

COMMUNICATION & MORE

# INMOTION

winter | 2014

## Titelstory | *A la une*

Wie die Zeit uns verändert

Industrie 4.0 auf dem Vormarsch

*Pris dans la spirale du temps*

*L'Industrie 4.0 en marche*

## Innovationen | *Innovations*

Cloud-Services

*Premium-Partner für Unify*

## Kunden und Partner

*Clients et partenaires*

MEWA Textilservice, Saarlouis

DPD Luxembourg

## Interview | *entretien*

Tim Hartmann

artellis

CEGECOM

VSE NET  
Telekommunikation



<b>Im Fokus / focus</b>	rasant: Mit Lichtgeschwindigkeit in die Gegenwart	<b>4</b>
	temporeich: Wie die Zeit uns verändert	<b>6</b>
	revolutionär: Industrie 4.0 im Saarland auf dem Vormarsch	<b>10</b>
<b>SaarLorLux / SarreLorLux</b>	interessant : les infrastructures de transport dans la Grande Région	<b>18</b>
<b>Im Portrait / Portrait</b>	MEWA: Der Profi für Textil-Management	<b>22</b>
	DPD Luxembourg: La vitesse de communication au cœur	<b>26</b>
<b>Innovationen / innovations</b>	wahnwitzig: neues Produkt in den Wolken	<b>31</b>
	klasse: EDV steuert Telefonanlage	<b>32</b>
	neu: Siemens Enterprise Communications heißt jetzt Unify	<b>33</b>
<b>Nachrichten / nouvelles</b>		<b>36</b>
<b>artelis intern / artelis interne</b>	was uns bewegt: Interview mit dem Verwaltungsratsvorsitzenden Tim Hartmann	<b>38</b>
	entschleunigt: Berthold Wegmann in vorzeitigem Ruhestand verabschiedet	<b>42</b>
<b>Atemberaubend / couper le souffle</b>	abgefahren: Vier saarländische Sportler gehen an ihre Grenzen	<b>45</b>

Liebe Leserinnen  
liebe Leser,

Chère lectrice,  
cher lecteur,

die Schnellen überholen die Langsamen.  
Die Kleinen sind flexibler als die Großen.  
Die Innovativen punkten bei den Kunden.  
Wer darüber hinaus mit Zuverlässigkeit,  
Qualität und Nähe winkt, hat auf den sich  
dynamisch entwickelnden Telekommunikations-  
märkten gute Karten.

Les plus rapides dépassent les plus lents.  
Les petits sont plus flexibles que plus grands.  
Les plus innovatifs marquent des points chez  
les clients.  
De plus, qui offre fiabilité, qualité et proximité  
a d'excellentes cartes à jouer sur les marchés  
dynamiques des télécommunications.

Die artelis mit ihren beiden Töchtern VSE NET und Cegecom hat die Karten neu gemischt und sich mit einer schlanken Führung für die anstehenden Herausforderungen noch schlagkräftiger aufgestellt. Die Konzentration gilt neben dem Carriergeschäft und der Anbindung von Geschäftskunden an das Glasfasernetz vor allem intelligenten Sprachmehrwertdiensten wie Cloud-Services, dem bundesweiten Angebot von White-Label-Produkten, dem Privatkundengeschäft wie Schlau.com und der satellitengestützten Kommunikation über unsere Beteiligung EuroSkyPark. Wachstumsfelder, an denen wir künftig noch stärker teilhaben wollen. Effizienz, Innovationskraft und Qualität sind dabei unsere Trümpfe, um weiterhin erfolgreich auf den schnelllebigen Telekommunikationsmärkten unterwegs zu sein.

Avec ses deux filiales VSE NET et Cegecom, artelis a rebattu les cartes, s'est puissamment repositionnée, et a fait le choix d'une direction réduite, pour mieux affronter les défis actuels. La concentration s'applique, outre les services aux fournisseurs et l'intégration des clients d'affaires, à la fibre optique, et plus particulièrement aux services voix à valeur ajoutée, tels les solutions cloud, l'offre nationale de produits en marque blanche en Allemagne, l'activité de clients privés (comme Schlau.com) et les communications par satellite, via notre participation dans EuroSkyPark. Tout ceci constitue les axes de croissance sur lesquels nous voulons à l'avenir renforcer notre participation. L'efficacité, l'innovation et la qualité sont ici nos atouts, pour poursuivre notre réussite sur des marchés des télécommunications en constante évolution.

Wir wünschen gute Unterhaltung bei unserer neuen Ausgabe von INMOTION mit dem Schwerpunktthema Geschwindigkeit in all seinen Facetten.

Nous vous souhaitons une plaisante lecture de notre nouvelle édition de INMOTION, qui est consacrée à la vitesse sous toutes ses facettes.

Herzlichst Ihre

Cordialement vôtre,

Georges Muller

Michael Leidinger

Geschäftsführung/Direction

RASANT:

## Mit Lichtgeschwindigkeit in die Gegenwart

Autos, die sich selber steuern, Roboter, die Seite an Seite mit Menschen an Autos schrauben, Privathaushalte, die ihren selbst produzierten Sonnenstrom auf einem virtuellen Marktplatz verkaufen, Halbprodukte, die in der Fabrik selbst entscheiden, wann sie weiterverarbeitet werden und Optimierungspotential erkennen ...

Klingt futuristisch, ist aber bereits Realität. Das so genannte Internet der Dinge hält Einzug in immer mehr Lebensbereiche der Menschen, zu Hause, im Büro, in der Fabrik oder in der Freizeit. Die vierte Revolution, die die Arbeitswelt auf den Kopf stellt und in atemberaubender Geschwindigkeit die Welt verändert. So sieht es Prof. Dr. Wolfgang Wahlster, Leiter des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz DFKI. Er war Gastredner auf einer Veranstaltung der VSE NET in der Luminanz in Saarbrücken. Rund 80 Zuhörer waren angetan von seinem Vortrag „Das Netz der Zukunft: Das Internet der Dinge und das 3D-Web“.

### Glasfasernetze als Voraussetzung

Eine wichtige Voraussetzung für das reibungslose Funktionieren des Internets der Dinge ist das entsprechende Netz für den Datentransport und die bidirektionale Kommunikation, das heißt Downloads und Uploads in Sekundenschnelle. Unzählige Megabytes müssen in Echtzeit transportiert und richtig verarbeitet werden.

Dafür komme es nicht nur auf eine hohe Übertragungskapazität, sprich Bandbreite, an, sondern auch auf die Latenzzeit, dem real time computing. Für die Prozesse in der Industrie ist das absolut notwendig.

Die einzige Technik, die das erlaubt, ist Glasfaser. Kupfer ist längst an seine Grenzen gestoßen, um diese unvorstellbaren Datenmengen transportieren zu können. Schon heute gibt es Endgeräte, die bis zu zehn Gigabyte in der Sekunde verarbeiten können. FTTH Fiber To The Home heißt die Glasfaser, die direkt in das Unternehmen oder in das Haus gelegt wird. Im Saarland hat die VSE NET bereits einige Ortsteile von Städten und Gemeinden mit Glasfaser erschlossen, in anderen stehen 50 bis 100 Megabyte-Leitungen zur Verfügung. Und es wird fleißig an den Netzen der Zukunft weiter gebaut. In Saarlouis beispielsweise testen Stadtwerke, VSE NET, energis, VOLTARIS, das DFKI und weitere Partner aus der Forschung die Energieversorgung der Zukunft mit der Peer Energy Cloud. Haushalte werden zu Pro-Sumern, produzieren und konsumieren Strom, kaufen und verkaufen ihn über den Broker Stadtwerke auf einem virtuellen Marktplatz für Energie. Smarte Stromzähler und sicherer Datentransport über Glasfaser machen das überhaupt erst möglich. In wenigen Jahren könnte nach erfolgreichem Testlauf das Roll-Out für die Markteinführung beginnen, glaubt Wahlster.

EFFRÉNÉ :

## L'avenir à la vitesse de la lumière

Ce qui pourrait encore paraître futuriste est aujourd'hui déjà une réalité ; l'Internet des choses a fait son entrée dans notre vie quotidienne : que ce soit à la maison, dans nos loisirs ou encore sur notre lieu de travail.

Pour le professeur Wolfgang Wahlster, directeur du centre de recherche allemand Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), cette 4ème révolution technique a bouleversé notre monde et l'a propulsé dans l'ère de la vitesse.

### La fibre comme condition

Condition indispensable à un fonctionnement sans accroc : un réseau capable de soutenir un transfert et un téléchargement ultra-rapides des données. Pour transmettre en temps réel ces innombrables mégaoctets, seule une bande passante à haut débit ne suffit pas, sans un système informatique temps réel qui prend en compte les contraintes temporelles (ou temps de latence).

Pour répondre à ces exigences, la fibre optique, qui a depuis longtemps remplacé le cuivre, permet le transfert à grand vitesse (jusqu'à 10 Gb/s) de hauts volumes de données jusqu'aux terminaux des ordinateurs.

A Saarlouis par exemple, les services techniques municipaux, VSE NET, energis, VOLTARIS, le DFKI et d'autres centres de recherche travaillent ensemble sur l'énergie de demain et plus particulièrement sur un projet de Peer Energy Cloud. En tant que producteurs et consommateurs, les foyers ont la possibilité d'acheter et de vendre leur électricité via une plateforme basée sur le cloud, véritable marché virtuel de l'énergie géré par les services techniques de la ville. Les compteurs intelligents et le transport sécurisé des données via la fibre optique rendent possibles ces échanges virtuels d'électricité. Pour Wolfgang Wahlster, le lancement d'une telle plateforme n'est qu'une question de quelques années.



# Wie die Zeit uns verändert



A TOUTE ALLURE :

## Pris dans la spirale du temps

**„Mehr als die  
Vergangenheit interessiert  
mich die Zukunft, denn in ihr  
gedenke ich zu leben.“**

**S**o Albert Einstein, der der Zeit immer ein Stück voraus war. Der Begründer der Relativitätstheorie stellte Raum und Zeit in einen neuen wissenschaftlichen Zusammenhang und sah die Lichtgeschwindigkeit als Grenze. Kein Objekt und keine Information können sich schneller bewegen als das Licht im Vakuum.

Doch Raum, Zeit und Geschwindigkeit sind relativ. Wurde die erste Eisenbahn Mitte des 19. Jahrhunderts noch als Teufelszeug abgetan, die bei Tempo 25 km die Lungen der Menschen zerbersten lässt, oder die ersten bewegten Bilder Anfang des 20. Jahrhunderts, die die Menschen vor Angst auf die Straße laufen lassen, kann es heute gar nicht mehr schnell genug gehen. Wir haben uns gewöhnt an Hochgeschwindigkeitszüge, an Überschallflugzeuge, an Satelliten, an Internet, an neue Medien ...

Vor rund 20 Jahren starteten erste Versuche mit Breitband-ISDN. Britische Forscher entwickeln ein Glasfaserkabel, das Daten mit absolut echter Lichtgeschwindigkeit transportiert. Das sind zehn Terabyte in der Sekunde. Eine Lichtsekunde entspricht der Entfernung von rund 300.000 km. Zwischen Erde und Mond sind es gerade mal 1,3 Lichtsekunden. Ab 2010 erneuter Quantensprung: IT und Telekommunikation wachsen mehr und mehr zusammen. Rechenzentren und Cloud-Technologie bestimmen die Zukunft. Der Preis: ständig online, immer und überall erreichbar. Und wir sind mittendrin in der Zukunft von Raum, Zeit und Geschwindigkeit.

**« Plus que le passé, c'est l'avenir  
qui m'intéresse, car c'est là que j'ai  
l'intention de vivre »,**

**d**isait Albert Einstein, qui à l'époque était déjà en avance sur son temps. L'auteur de la théorie de la relativité a établi une relation scientifique inédite entre l'espace et le temps, et considérait la vitesse de la lumière comme limite. Car dans le vide, aucun objet ni aucune information ne peuvent se déplacer aussi rapidement que la lumière.

L'espace, le temps et la vitesse sont effectivement des notions relatives. Au 19ème siècle, le chemin de fer était encore considéré comme un engin diabolique, qui, croyait-on, pouvait à une vitesse de 25 km/h causer l'éclatement des poumons. Ou les premières images animées, qui, au début du 20e siècle, épouvantaient les gens. Aujourd'hui, plus rien ne va assez vite. Nous avons pris l'habitude des trains à grande vitesse, de l'avion supersonique, des satellites, de l'Internet, des nouveaux médias ...

Il y a quelque 20 ans eurent lieu les premiers essais sur la bande large ISDN. Des chercheurs britanniques ont développé un câble de fibre optique qui transporte les données à la vitesse réelle de la lumière, soit dix téraoctets par seconde.

La lumière parcourt environ 300.000 km par seconde. Elle ne met à peine que 1,3 seconde pour relier la Terre à la Lune.

En 2010, un autre bond en avant a été réalisé : l'informatique et les télécommunications s'accroissent de pair. Les centres de données et les technologies cloud déterminent l'avenir. Avec comme conséquence : rester toujours connecté et disponible, partout et à tout moment. Nous voilà donc au cœur du futur : de l'espace, du temps et de la vitesse.



# Industrie 4.0 im Saarland auf dem Vormarsch

Prof. Dr. Wolfgang Wahlster, Leiter des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz DFKI, der ehemalige Vorstandsvorsitzende der SAP, Prof. Henning Kagermann, und Dr. Wolf-Dieter Lukas aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung gelten als die Väter von Industrie 4.0.

Über die Bedeutung dieser technischen Revolution sprach inmotion mit Prof. Wahlster. Er war Gastredner bei der Kundenveranstaltung der VSE NET zum Thema „Mit Lichtgeschwindigkeit in die Zukunft“ in der Luminanz in Saarbrücken.

## Was genau ist eigentlich Industrie 4.0?

**Prof. Wahlster:** Es ist ein Paradigmenwechsel, der die Arbeitsstrukturen in Unternehmen von der Planung über die Umsetzung bis zum Verkauf und des Recyclings komplett auf den Kopf stellt. Fachleute sprechen vom Einsatz so genannter Cyber-Physischer-Systeme oder vereinfacht von der vierten industriellen Revolution. Aber nicht wie die früheren Revolutionen, als Industriearbeiter im 19. Jahrhundert zu Fließbandarbeitern mutierten und von der Arbeit entfremdet wurden. Oder wie in den 70er und 80er Jahren, als Kollege Computer und Maschine Roboter reihenweise Arbeitsplätze vernichteten. Die vierte Revolution oder Industrie 4.0 genannt berücksichtigt komplexe Technologie, Prozesse im Arbeitsablauf, Energie- und Umweltaspekte, die individuellen Kundenanforderungen sowie den Faktor Mensch.

## Können Sie das an einem Beispiel erörtern?

Schon heute ist jedes Produkt, z. B. ein Auto, ein Unikat und wertvolle Maßarbeit. Doch zunehmender internationaler Wettbewerbsdruck, steigende Anforderungen der Kunden an Qualität und Umwelt, einhergehende Ressourcenknappheit, Schnelllebigkeit und kürzere Produktzyklen, die Bedingungen für Mensch und Arbeitsplatzgestaltung werden diesen Trend zu mehr Individualität verstärken und verlangen neue Denkansätze in der Steuerungs- und Informationstechnik. Die Internettechnologie hält Einzug und macht die einzelnen Produkte intelligent oder smart. Es ist die digitale Veredlung eines Rohlings. Alle Produkte sind mit einem Sensor und Speicher-

chip versehen, mit dem man über eine App oder ein internetfähiges Smartphone kommunizieren kann: das Internet der Dinge im industriellen Umfeld. Die Produkte erhalten eine Art Gedächtnis. Ausgestützte Softwaresysteme sorgen für die entsprechende Kommunikation und dem jeweiligen Produktionsprozess, eine Art Brücke zwischen virtueller Welt und Realität. Nicht eine zentrale Steuerung, sondern quasi der Rohling für ein Produkt sagt, wie er in den einzelnen Fertigungsschritten bearbeitet werden muss. Das entstehende Produkt steuert somit den Produktionsprozess selbst, überwacht mittels Sensoren die Umgebungsparameter und löst bei Störungen Gegenmaßnahmen aus.

## Warum ist gerade Deutschland so gut für Industrie 4.0 Anwendungen geeignet?

Deutschland ist ein Industriestandort erster Güte. Wie kaum ein anderes Land sind wir gut durch die Finanz- und Wirtschaftskrise gekommen, weil wir nicht nur auf Dienstleistungen setzen. Jeder zweite Arbeitsplatz in Deutschland hängt vom Wohlergehen der Industrie ab. Nehmen wir das Beispiel Automobilbranche: Gemeinsam mit ihren Zulieferern ist sie in der Anwendung und Zusammenführung von Innovationen aus der Elektroindustrie, dem Maschinenbau, der Chemie und dem Fahrzeugbau schon immer führend gewesen und wichtiger Innovationstreiber. Intelligente Technologien, Innovationen und Vernetzung sichern die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Unternehmen und somit unseren Wohlstand. Besonders der stark ausgeprägte Mittelstand zeigt sich offen für innovative Anwendungen wie Industrie 4.0.

## Aber die Konkurrenz aus anderen Ländern schläft bekanntlich nicht!

Die USA ist führend in der Softwareentwicklung wie Microsoft, Google oder Facebook bei sozialen Netzwerken. Asien absolut stark in der Herstellung von Massenprodukten. Deutschland hat mit SAP und Software AG zwei große Player in der Unternehmenssoftware und wie bereits erwähnt innovative Technologiebranchen. Derzeit sehe ich die deutsche Industrie beim Thema Industrie 4.0 gut aufgestellt. Wir haben durchaus einen Wettbewerbsvorsprung gegenüber Asien und Amerika. Den gilt es zu halten oder besser noch auszubauen. Die Solarbranche soll uns als mahnendes Beispiel dienen. Fünf bis zehn Jahre wird es allerdings dauern, bis sich die vierte industrielle Revolution nachhaltig ihren Weg gebahnt hat. Die Ansätze sind vielversprechend auch im Saarland.

## Wer macht denn im Saarland mit?

Das Saarland ist Informatik-Standort vom allerfeinsten. Viele namhafte Forschungsinstitute sind hier vertreten. Die wären sicherlich nicht hier, wenn die Bedingungen nicht stimmen würden. Einige Unternehmen im Saarland haben erste Projekte der Marke 4.0 bereits auf den Weg gebracht wie etwa Rexroth-Bosch-Group, kohlpharma, Globus, Karlsberg, Hager, Festo oder die VSE-Gruppe, um ein paar Beispiele zu nennen. Weitere werden folgen. Das Saarland hat das Potential, Modellregion für Industrie 4.0 Anwendungen zu werden.

## Was bedeutet Industrie 4.0 für die arbeitenden Menschen in der Fabrik?

Neue Arbeitsstrukturen erfordern neues Denken und Handeln. Das Lernen am Objekt rückt in den Mittelpunkt, weniger das Lernen auf der Schulbank. Theorie und Praxis verschmelzen dabei. Wissen teilen muss in der vernetzten Welt zu einem Selbstverständnis werden. Das ist sicherlich noch ein weiterer Weg in der traditionellen Industrie, denn das Bewusstsein über neue Möglichkeiten von Industrie 4.0 muss auch dort in den Köpfen der Entscheider ankommen. Aber umgekehrt gefragt: Haben wir denn überhaupt die Wahl, wenn wir unsere Spitzenposition auf vielen Gebieten in der Welt behaupten wollen? An der ständigen Weiterentwicklung von Industrie 4.0 führt kein Weg vorbei.



## Sarre : l'Industrie 4.0 en marche

Wolfgang Wahlster (directeur du centre de recherche allemand sur l'intelligence artificielle DFKI), le professeur Henning Kagermann (ancien PDG de SAP), et Wolf-Dieter Lukas (ministère fédéral de l'éducation et de la recherche) sont considérés comme les pères de l'industrie 4.0. A l'occasion d'une conférence organisée par VSE NET, consacrée aux perspectives futures de la vitesse de la lumière et à laquelle il participait comme orateur, le professeur Wahlster s'entretient avec Inmotion sur cette révolution technique.



### Professeur Wahlster, qu'est-ce que l'Industrie 4.0 exactement ?

C'est un changement de paradigme qui bouleverse intégralement les structures de travail des entreprises, de la planification jusqu'à la vente et le recyclage, en passant par la réalisation. Les experts parlent de l'émergence des systèmes dits cyber-physiques, ou plus simplement de quatrième révolution industrielle. Rien à voir avec les révolutions industrielles antérieures, qui ont vu l'être humain se muer

en travailleur à la chaîne pour finir aliéné par le travail. Ni avec l'informatique et la robotisation qui ont marqué les années 70 et 80, et ont vu la destruction en série des emplois. La quatrième révolution industrielle (aussi appelée technologie 4.0) prend en compte la technologie complexe, les processus de fabrication, les aspects énergétiques et environnementaux, les exigences individuelles des clients ainsi que le facteur humain.

### Quel exemple pouvez-vous nous donner de tout cela ?

Aujourd'hui déjà, chaque produit, comme une voiture par exemple est une pièce unique et un travail sur mesure de valeur. Aussi, la concurrence internationale croissante, les exigences accrues des clients en termes de qualité et d'environnement liée à la raréfaction des ressources naturelles, l'évolution rapide et des cycles de produits toujours plus courts, les conditions pour l'être humain et l'organisation des postes de travail renforcent cette tendance à l'individualisation, et nécessitent de nouvelles approches en matière de technologie de gestion et de l'information. La technologie d'Internet intervient et rend les produits individuels intelligents. C'est le perfectionnement numérique d'une ébauche. Tous les produits sont dotés d'un capteur et d'une puce mémoire, qui permettent de communiquer via une application ou un smartphone compatible Internet : voilà donc l'Internet des objets dans l'environnement industriel. Les produits sont en quelque sorte dotés d'une mémoire. Les systèmes logiciels intelligents assurent une communication appropriée et le processus de production correspondant, une sorte de pont entre le monde virtuel et la réalité. Il ne s'agit pas d'un contrôle centralisé, mais pratiquement l'ébauche d'un produit si on peut dire, et la façon dont il sera traité au cours des différentes étapes de fabrication. Le produit qui en résulte commande alors le processus de production même, surveille au moyen de capteurs les paramètres d'environnement et déclenche des contre-mesures en cas d'incidents.

### Pourquoi l'Allemagne est-elle si bien placée dans le domaine des applications industrielles 4.0 ?

L'Allemagne est un site industriel de premier choix. Comme très peu d'autres pays, nous avons bien résisté à la crise financière et économique, parce que nous ne comptons pas seulement sur les services. Un emploi sur deux en Allemagne dépend de la bonne santé de l'industrie. Prenons l'exemple du secteur automobile : ensemble avec ses fournisseurs, il a toujours été un leader et un moteur d'innovation important, dans l'application et dans la combinaison des innovations issues de l'industrie électrique, de la construction mécanique, de la chimie et de la construction de véhicules. Les technologies intelligentes, les innovations, ainsi que le réseautage préservent la compétitivité des entreprises allemandes et donc notre prospérité. Les classes moyennes se montrent plus particulièrement ouvertes aux applications innovantes telles que l'industrie 4.0.

### Mais les autres pays concurrents ne dorment pas eux non plus !

Les États-Unis sont en tête dans le développement de logiciels, avec Microsoft, Google ou Facebook pour les réseaux sociaux. L'Asie est extrêmement forte dans la production de biens de masse. Avec SAP et Software AG, l'Allemagne compte deux acteurs majeurs dans les logiciels d'entreprise et dans les technologies innovantes, comme mentionné auparavant. Pour ce qui est de l'industrie 4.0, je vois l'industrie allemande actuellement bien placée. Nous avons incontestablement un avantage concurrentiel sur l'Asie et l'Amérique. Il nous faut le maintenir, voire le creuser. L'industrie solaire doit nous être un exemple exhortatif. Il faudra attendre entre cinq et dix ans pour que la quatrième révolution industrielle trouve durablement sa voie. Cependant, les approches sont prometteuses dans la Sarre.

### Qui est actif en Sarre dans ce domaine ?

La Sarre est un site informatique des plus parfaits. Les nombreux instituts de recherche réputés qui y sont représentés, n'y seraient certainement pas implantés si les conditions ne s'y prêtaient pas. Certaines entreprises en Sarre ont tout d'abord lancé les premiers projets 4.0, comme Rexroth-Bosch-Group, Kohlpharma, Globus, Karlsberg, Hager, Festo ou le groupe VSE, pour ne citer que quelques exemples. D'autres suivront. La Sarre a le potentiel pour devenir une région modèle dans le domaine des applications industrielles 4.0.

### Que signifie l'industrie 4.0 pour les personnes travaillant en usine ?

Les nouvelles structures de travail exigent de nouvelles façons de penser et d'agir. L'apprentissage pratique est mis en avant, et non plus l'apprentissage à l'école. La théorie et la pratique se fondent ainsi. Et le partage du savoir en réseau doit devenir naturel. L'industrie traditionnelle a certainement encore un long chemin à parcourir, avant que les décideurs ne prennent conscience des nouvelles possibilités de l'industrie 4.0. Mais inversement, avons-nous vraiment le choix, si nous voulons, dans de nombreux domaines, affirmer notre position de pointe dans le monde ? Le développement continu de l'industrie 4.0 est donc inévitable.

# Leistungsfähig, schnell, grenzenlos, kooperativ



**leistungsfähig:**  
**Schnelle Datenverbindung  
als Standortvorteil**

Kupfer ist out, Glasfaser ist in. Leistungsfähige Datenleitungen sind ein wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft im Saarland. Die Breitbandversorgung zur Übertragung riesiger Datenmengen schreitet im Saarland weiter voran. So verfügt beispielsweise der Carrier und Service-Provider VSE NET über ein 1.900 km langes eigenes Glasfasernetz mit Anschluss an die Knotenpunkte in Luxemburg, Frankfurt, Paris, Brüssel und Karlsruhe. Dazu Anke Rehlinger, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes.

»Ein hochleistungsfähiger Industriestandort braucht eine hochleistungsfähige Infrastruktur – auch Glasfaser. Breitband ist die Zukunftstechnologie, ein Impulsfaktor für neue Arbeitsplätze und wirtschaftliche Entwicklung. Wenn das Saarland im Wettbewerb der Länder um Wirtschaftskraft und Ansiedlungen weiter mithalten will, müssen wir auch bei den Kommunikationstechnologien und Infrastruktur Schritt halten. Diese Zukunftsaufgabe ist aber sowohl von Politik als auch Wirtschaft erkannt.«

**schnell:**  
**Lernen in neuer Geschwindigkeit**

Die Arbeitswelt verändert sich rasant. Neue Technologien bestimmen zunehmend mehr die Wissensvermittlung. Dazu Prof. Dr. Dr. August-Wilhelm Scheer, ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender und Gründer der IDS Scheer AG, Professor für Wirtschaftsinformatik und Initiator und Gründer der gleichnamigen Scheer Group GmbH in Saarbrücken.

»Bereits über 20% aller Weiterbildungsmaßnahmen in Unternehmen finden unter Nutzung von e-Learning statt. Der Anteil steigt derzeit massiv an. Im Rahmen von Industrie 4.0 werden technologiebasierte Lernmethoden auch Einzug in die Fabrik erhalten. Bedarfsorientierte Wissensvermittlung wird in den Fertigungsprozess integriert, ein Großteil des Wissens über den Umgang mit neuen Fertigungstechnologien wird direkt am Arbeitsplatz vermittelt werden.«



**grenzenlos:**  
**Volle Bandbreite ohne Geschwindigkeitsbegrenzungen auf der Datenautobahn**

Aus der ehemaligen Saarpfalz-Kaserne in Bexbach ist ein schmucker Gewerbepark inklusive Start-up-Zentrum für junge Unternehmen geworden. 80 Unternehmen bieten mittlerweile rund 1.000 Arbeitsplätze auf einer Fläche von 44 Hektar. Der Saarpfalz-Park verfügt über eine der modernsten Infrastrukturen im Saarland. Dazu Doris Gaa, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Saarpfalz mbH.

»Wir sind vertrauensvoller Partner der Wirtschaft, unterstützen und beraten flexibel, individuell und kostenlos und pflegen ein persönliches Verhältnis zu unseren Kunden in einem kooperativen Netzwerk. Mit dem Land und den Kommunen arbeiten wir konstruktiv zusammen. Wir kümmern uns um die Wirtschaftsförderung im Saarpfalz-Kreis, dazu gehören auch die Gewerbegebiete in den einzelnen Städten und Gemeinden des Kreises. Zudem bieten wir im Saarpfalz-Park eine technische Infrastruktur im besten Zustand und helfen bei Expansionsvorhaben der hier angesiedelten Betriebe. So arbeiten wir mit den Stadtwerken Bexbach im Energiebereich und mit der VSE NET, die sich um den Anschluss an das Glasfasernetz für schnelles Internet kümmert, partnerschaftlich zusammen.«

**kooperativ:**  
**Bei Glasfaser von Anfang an dabei**

Die Stadtwerke Saarlouis versorgen nicht nur sicher mit Strom, Erdgas, Wärme und Wasser, sondern sind auch in der Telekommunikation aktiv. Schnell haben sie in den 90er Jahren erkannt, dass dem synergetischen Netzausbau die Zukunft gehört. Überall dort, wo in der Stadt Leitungen verlegt wurden, kamen Leerrohre für Glasfaser gleich mit in die Erde. Ergebnis: Saarlouis verfügt inzwischen über ein gut ausgebautes Glasfasernetz. Dazu Dr. Ralf Levacher, Geschäftsführer der Stadtwerke Saarlouis GmbH.

»Gemeinsam mit unserem Dienstleister VSE NET haben wir von Anfang an auf Glasfaser gesetzt und Zug um Zug die Stadt Saarlouis damit erschlossen. Unterschiedliche Lösungen wie FTTC oder FFTH, sprich Glasfaser direkt ins Haus, kommen zum Einsatz. Das Projekt Peer Energy Cloud mit namhaften Forschungseinrichtungen ist bei uns in Saarlouis genauso zu Hause wie das erstmalige Fernsehangebot Schlau.com-FIT der Stadtwerke und der VSE NET. Den Kunden eine hochmoderne Telekommunikationsinfrastruktur zu bieten, ist unser erklärtes Ziel. Das derzeit zu erschließende Industriegebiet Lisdorfer Berg erhält natürlich ebenso eine Topinfrastruktur mit Glasfaser.«



# Bénéfices, rapidité, illimitée, collaboratif



**Bénéfices :**

**La connexion à haut débit –  
Un avantage de localisation**

Le cuivre est out, la fibre optique est in. Les lignes de transmission de données performantes représentent des facteurs d'implantation importants pour l'économie sarroise. Et la fourniture de larges bandes passantes pour le transfert de hauts volumes de données font progresser la Sarre.

Ainsi le transporteur et prestataire de services VSE NET possède plus de 1.900 km de lignes de fibre optique, avec des connexions aux nœuds de communication que sont Luxembourg, Francfort, Paris, Bruxelles et Karlsruhe.

Pour Anke Rehlinger, un site industriel performant a besoin d'une infrastructure également hautement performante, ainsi que de fibre optique.

» Le haut débit est la technologie du futur. Il constitue un facteur d'impulsion pour de nouveaux emplois et pour le développement économique », explique la ministre sarroise de l'économie, du travail, de l'énergie et des transports. « Si la Sarre veut rester compétitive face aux autres Länder, en tant que force économique et d'implantation, nous devons nous maintenir dans la course, en termes de technologies de communication et d'infrastructures. Cette mission d'avenir est de fait reconnue tant sur le plan politique qu'économique. «

**Rapidité :**

**Apprendre à l'ère de la vitesse**

Le monde du travail évolue très rapidement. Les nouvelles technologies conditionnent toujours plus la transmission des connaissances. August Wilhelm Scheer est professeur, ancien fondateur et ancien président du conseil d'administration d'IDS Scheer AG. Il est également professeur d'informatique de gestion, initiateur et fondateur de l'entité éponyme Scheer Group GmbH à Sarrebruck.

Déjà plus de 20% des formations continues dispensées en entreprises s'effectuent via des programmes d'e-learning, constate-t-il. Une proportion qui augmente actuellement massivement.

» Dans le cadre de l'industrie 4.0, les méthodes d'apprentissage basées sur les nouvelles technologies font également leur entrée dans les usines. Le savoir axé sur les besoins est intégré dans le processus de fabrication, et une grande partie de la connaissance appliquée à l'utilisation même des nouvelles technologies de production sera directement transmise sur le lieu de travail. », prévoit-il par ailleurs. «



**Illimitée :**

**La bande passante à grande vitesse sur les autoroutes de l'information**

L'ancienne caserne de Bexbach en Sarre-Palatinat est devenue une belle zone d'activités économiques, qui compte également un incubateur pour jeunes sociétés. Désormais, ce sont quelque 80 entreprises qui y emploient environ 1.000 personnes sur une surface de 44 hectares.

Le site offre les infrastructures parmi les plus avancées en Sarre. « Nous sommes un partenaire de confiance des acteurs économiques, que nous soutenons et conseillons de manière flexible, individuelle et gratuite. Nous entretenons une relation personnelle avec nos clients, sous la forme d'un réseau coopératif. », explique Doris Gaa, directrice de la société de promotion économique sarroise Wirtschaftsförderungsgesellschaft Saarpfalz mbH.

» Ensemble avec le Land et les communes, nous travaillons de façon constructive. Nous sommes en charge du développement économique dans l'arrondissement de Sarre-Palatinat, mais aussi dans les autres municipalités et dans les deux autres parcs industriels de Bexbach. Saarpfalz-Park fournit également une infrastructure technique moderne et accompagne les projets d'expansion des entreprises qui y sont implantées. Dans le domaine énergétique, nous travaillons avec les services techniques municipaux de Bexbach, et en partenariat avec VSE NET, qui gère la connexion au réseau de fibre optique pour l'Internet rapide. «

**Collaboratif :**

**Dans la fibre optique, dès le tout début**

Stadtwerke Saarlouis, les services techniques municipaux de la ville sarroise n'assurent pas uniquement la fourniture d'électricité, de gaz, de chaleur et d'eau ; ils sont également actifs dans les télécommunications. Très rapidement dans les années 90, en effet, ils ont pris conscience que l'expansion de façon synergique du réseau appartenait à l'avenir.

Partout où des tuyaux étaient posés dans la ville, des tubes vides de fibre optique furent également mis en terre. Résultat : Sarrelouis dispose depuis d'un réseau optique bien déployé. « Ensemble avec notre fournisseur de services VSE NET, nous avons dès le début installé la fibre optique, et ainsi peu à peu connecté la ville de Sarrelouis. Différentes solutions ont été choisies, telles le FTTC ou le FTTH, à savoir la fibre directement dans la maison. », explique Ralf Levacher, le directeur général de Stadtwerke GmbH Saarlouis.

» Le projet Peer énergie Cloud, mené avec des centres de recherche réputés, est chez nous à Sarrelouis comme à la maison, tout comme le fut auparavant le premier projet d'offre de TV Schlau.com-FIT, lancé par les services techniques municipaux et par VSE NET. Notre but est clair : offrir à nos clients un équipement de télécommunications ultra moderne. La zone d'activités Lisdorfer Berg, qui est en cours de viabilisation, sera également dotée d'une infrastructure de pointe équipée de fibre optique. «



HISTOIRES DE SARRELORLUX

# Les infrastructures de transport dans la Grande Région



La ville de Luxembourg et le Sud du pays craquent de partout. Le Grand-Duché compte certes quelque 520.000 habitants, sur une surface de 3.000 km<sup>2</sup>, soit la taille de la Sarre, forte elle de près d'un million d'âmes. Cependant, le pays accueille chaque jour 155.000 frontaliers, dont 77.000 Lorrains, 39.000 Belges et autant originaires de Sarre et de Rhénanie-Palatinat. Les études y observent une augmentation annuelle d'environ 6.300 navetteurs. Au total, le Luxembourg fournit actuellement environ 385.000 emplois, dont 230.000 sont occupés par les résidents, et 155.000 par ces frontaliers des régions voisines.

Avec ses quelque 200.000 travailleurs non-résidents, la Grande-Région est l'un des groupements européens de coopération territoriale les plus dynamiques. Ce qui n'est pas sans conséquences en termes de circulation et de transports : bouchons, trains bondés, places de parking insuffisantes. La mobilité existe bien, mais avec lenteur.

D'ici 2020, le pays devrait mettre en place un paquet de mesures complètes, afin de mieux maîtriser ces problèmes de transports, le tout suivant une stratégie de mobilité globale et durable qui prend en compte les flux de circulation de la Grande Région. Celle-ci prévoit à la fois un accroissement des transports de passagers (au détriment de la conduite individuelle), plus de parkings hors de la ville de Luxembourg, et une optimisation des liaisons frontalières trains et bus.

**Bouchons, trains bondés, places de parking insuffisantes. La mobilité existe bien, mais avec lenteur.**

## Désengorgement – Les projets les plus importants

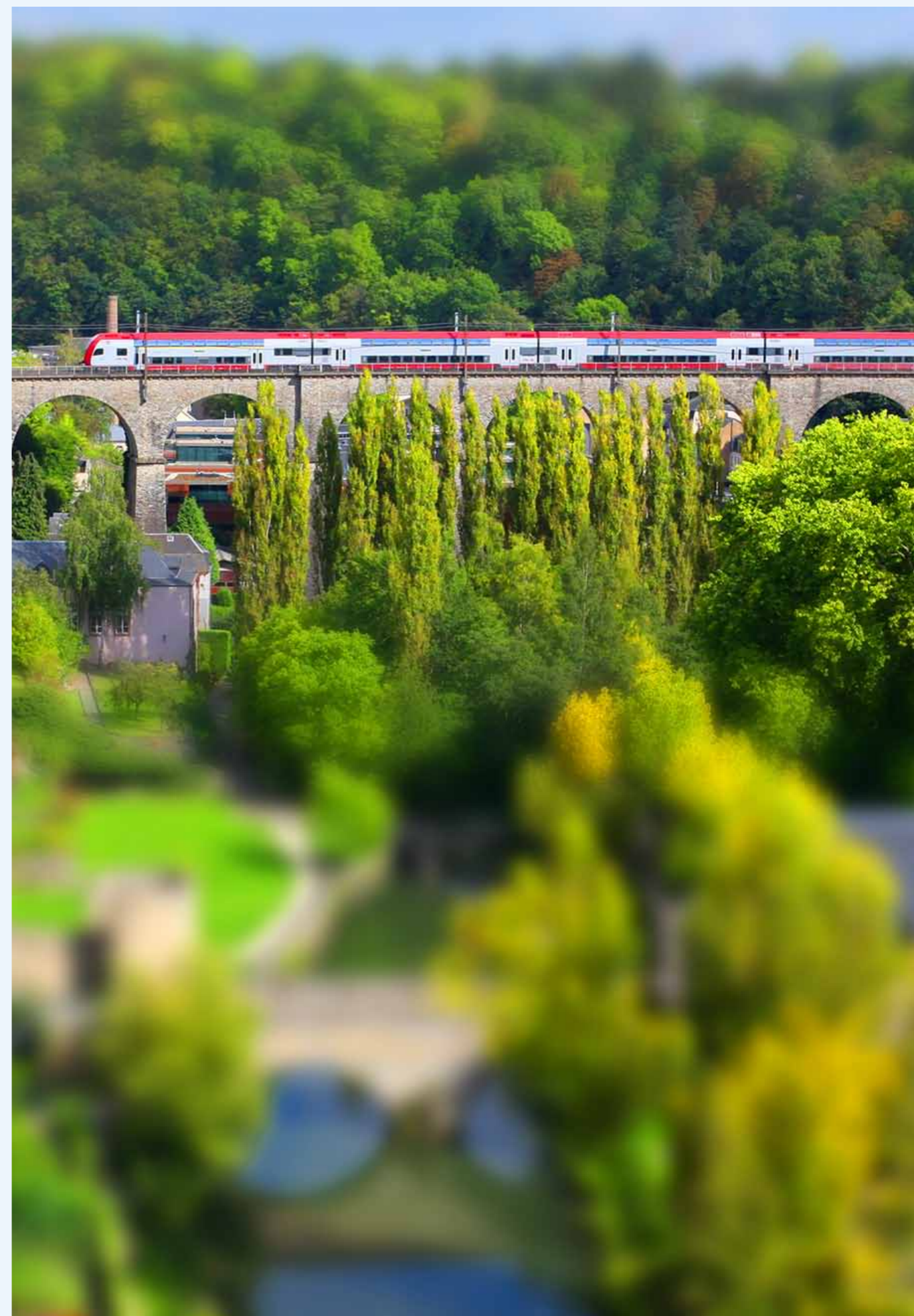
Les neuf axes routiers principaux menant à la ville de Luxembourg seront équipés de couloirs de bus, avec des lignes transfrontalières dotées d'interconnexions à la périphérie de la ville.

Côté réseau autoroutier, l'extension de l'A13 en direction de la Sarre devrait être finalisée, une solution ayant été trouvée pour combler la jonction des quelque 1,5 km à la hauteur de Hellange. La construction du nouvel échangeur devrait démarrer en 2014 et se terminer fin 2016 ou début 2017. Dans l'espoir de réduire la congestion sur l'autoroute reliant Nancy à Luxembourg via Metz et Thionville, une troisième voie est prévue pour les bus et les véhicules monospaces.

Sur la ligne de chemin de fer Luxembourg - Trèves, un dédoublement est prévu à la hauteur d'Igel, pour une meilleure liaison ferroviaire. Sur cet itinéraire, quatre nouvelles stations de bus sont en outre prévues en Ville, ainsi que des parkings P+R, notamment au Kirchberg.

Entre les trois capitales de l'Europe – Luxembourg, Bruxelles et Strasbourg – la mise en place de trains rapides est également au programme. Pour ce qui est de relier Luxembourg à Sarrebruck, des lignes de bus régulières comblent l'absence de connexion ferroviaire directe entre les deux capitales de la Grande-Région.

Enfin, après 15 ans de débats et de discussions, un tramway entrera en service au Luxembourg entre 2014 et 2017 ; la première ligne devrait desservir l'aéroport.



# Die Verkehrsinfrastruktur in der Großregion

**Staus, volle Züge, Parkplatzmangel. Mobil ja, aber schnell ist etwas anderes.**

Der Süden und die Stadt Luxemburg plätzen aus allen Nähten. Zwar leben auf einer Fläche von etwas weniger als 3.000 qkm, der Größe des Saarlandes entsprechend mit knapp 1 Mio. Einwohner, lediglich 520.000 Menschen, aber tagtäglich muss das Land über 155.000 Einpendler verkraften – 77.000 aus Lothringen, 39.000 aus dem belgischen Wallonien und genauso viele aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz. Untersuchungen zeigen eine jährliche Zunahme von rund 6.300 Pendlern. Insgesamt bietet Luxemburg derzeit rund 385.000 Arbeitsplätze, von denen 230.000 von Einheimischen und 155.000 von Berufspendlern aus den Nachbarregionen besetzt werden.

Auf der einen Seite gehört die Großregion mit über 200.000 Ein- und Auspendlern insgesamt zu den dynamischsten Regionen Europas, auf der anderen Seite zeigen sich die Auswirkungen beim täglichen Berufsverkehr: Staus, volle Züge, Parkplatzmangel. Mobil ja, aber schnell ist etwas anderes. Bis 2020 soll in Luxemburg ein umfangreiches Maßnahmenpaket umgesetzt werden, um die Verkehrsproblematik besser in den Griff zu bekommen. Neu dabei ist der Blick über den eigenen Tellerrand, denn die globale und nachhaltige Mobilitätsstrategie Luxemburgs betrachtet die Verkehrsströme in der Großregion. Weniger Individualverkehr, verbesserter Personennahverkehr, mehr Parkraum außerhalb von Luxemburg-Stadt und eine Optimierung der grenzüberschreitenden Bus- und Zugverbindungen – eine Zunahme der sanften Mobilität heißt das. Das dürfte die vielen Saarländer, die tagtäglich nach Luxemburg einpendeln, freuen.

## Die wichtigsten Vorhaben

Die neun großen Straßen, die in die Stadt Luxemburg führen, sollen Busspuren erhalten und der Busbetrieb grenzüberschreitend organisiert werden. Das Umsteigen auf andere Buslinien soll bereits außerhalb des Stadtkerns erfolgen und nicht

alles über den Bahnhof Luxemburg gelenkt werden. Außerdem sollen die Busse die Grenzen passieren wie von Luxemburg nach Perl und nicht wie bisher z. B. nur nach Remich.

Beim Autobahnausbau ins Saarland steht zudem der Lückenschluss bei Hellange ganz oben im Programm. Seit Jahren stehen Autofahrer aus dem Saarland am Übergang von der A 8 auf die luxemburgische Autobahn Richtung Stadt im Stau. Sage und schreibe neun Jahre hat der Rechtsstreit mit dem Grundstückseigentümer gedauert. Schließlich konnte nach vielen Jahren eine Lösung für die noch fehlenden 1,5 Kilometer gefunden werden, so dass die Arbeiten 2014 endlich starten können. Voraussichtliches Ende: 2016 oder 2017. Zudem wird eine neue Moselüberquerung bei Mettert geprüft.

Hoffnung auf weniger Staus gibt es auch für die stark befahrene Autobahn zwischen Nancy über Metz und Thionville nach Luxemburg. Sie soll durchgängig eine dritte Spur für Busse und Großraum-PKW erhalten.

Auf der Eisenbahnstrecke Luxemburg - Trier ist der zweigleisige Ausbau bei Igel geplant, so dass die Strecke künftig besser bedient werden kann. Zudem sind vier neue Haltestellen in der Luxemburger Stadt vorgesehen, die mit Park & Ride-Parkplätzen ausgestattet werden, z. B. in der Nähe des Stadtviertels Kirchberg mit seinen vielen Arbeitsplätzen. Auch an eine schnellere Zugverbindung der drei EU-Städte Luxemburg, Brüssel und Straßburg ist gedacht. Wer allerdings aus Saarbrücken mit dem Zug nach Luxemburg fahren möchte, muss entweder in Metz oder in Trier umsteigen. Dafür gibt es seit einigen Jahren eine regelmäßige Busverbindung.

Nach 15 Jahren der Diskussion fährt künftig eine Tram in Luxemburg. Von 2014 an bis 2017 soll die erste Strecke fertig sein und den Flughafen anbinden.



Weitere Infos | Pour plus d'informations: [www.gouvernement.lu](http://www.gouvernement.lu)



Weitere Infos | Pour plus d'informations: Frank Harpers, +49 681 607-1248 | frank.harpers@artelis.net

SERVICEORIENTIERT

## MEWA: Der Profi für Textil-Management

Irgendwie kennt das jeder. Man gibt seinen Anzug in der Reinigung ab, erhält ihn nach ein paar Tagen frisch gewaschen und gebügelt zurück. Nur man muss ihn selbst dort hinbringen und abholen. Anders bei MEWA, dem Spezialisten für Textil-Management aus Saarlouis. Der Dienstleister für Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe schreibt Service groß, kümmert sich von A bis Z um Bereitstellen, Bring- und Abholdienst, Pflege, Reparatur und Ersatz von Textilien aller Art, die in der Berufswelt von Nöten sind. Vorrangig natürlich Berufs- und Schutzbekleidung, ob nun hochwertige Arbeitsschutzanzüge, Blaumänner oder Businesskleidung, Putztücher vor allem für Maschinen, aber auch Handtuchrollen oder Fußmatten. Dabei bietet MEWA den Kunden einen unschlagbaren Vorteil: Er braucht sich in punkto Betriebstextilien um nichts zu kümmern und kann sich voll und ganz auf sein Kerngeschäft konzentrieren. Alles andere erledigt MEWA für ihn: schnell, bequem und pünktlich. Die Berufsbekleidung ist individuell mit Barcode, Name und Firmenlogo versehen, Verwechslung ausgeschlossen. Die Kleidung mindestens in dreifacher Ausfertigung verfügbar, einmal im Einsatz, einmal als Ersatz und einmal in der Pflege. Weiterer Vorteil: MEWA ist in punkto Umweltschutz Innovationstreiber und zertifiziert. Will heißen: es kommen nur unbedenkliche Waschmittel zum Einsatz, sparsam und in energieeffizienten Waschmaschinen. Und wenn sich die Anforderungen an die Berufsbekleidung ändern, zum Beispiel im Bereich Arbeitssicherheit oder neue Materialien, dann ist MEWA immer der richtige Ansprechpartner für die Kunden.

### Wertschöpfung in der Region

Seit 1964 ist das Unternehmen dem Standort Saarlouis treu und wird es auch in Zukunft bleiben: Denn der Lisdorfer Berg ruft. In einem der größten Gewerbegebiete Südwestdeutschlands

MEWA wurde 1908 in Sachsen gegründet und steht für Mechanische Weberei Altstadt. Heute versorgt MEWA europaweit von 43 Standorten aus Unternehmen mit Berufs- und Schutzkleidung, Putztüchern, Ölauffang- und Fußmatten sowie Arbeitsschutzartikeln. 4.500 Mitarbeiter betreuen mehr als 165.000 Kunden. Der Umsatz lag 2012 bei 528 Mio. Euro. Zur Gruppe gehört die MEWA Textil-Service AG & Co. OHG in Saarlouis.

[www.mewa.de](http://www.mewa.de)

plant MEWA als erstes angesiedeltes Unternehmen ein neues Domizil: größer, moderner und zukunftsorientiert. Der Textil-Service-Spezialist, der seit 1999 zur MEWA Gruppe in Wiesbaden gehört, beschäftigt über 130 Mitarbeiter und bedient rund 4.200 Kunden in der Großregion. „Kurze Wege zu unseren Kunden und die Wertschöpfung in der Region zu belassen, das ist für uns als regionales Unternehmen in einem international tätigen Konzern von großer Bedeutung“, betont Geschäftsführer Jens Nemsow. Mit eigener Wäscherei, eigenem Fuhrpark wird im Zweischichtbetrieb gearbeitet. „Wichtig ist, dass wir einen Standort ganz in der Nähe unseres alten gefunden haben, damit auch die Wege zur Arbeit für unsere Mitarbeiter fast die gleichen bleiben“, erklärt der technische Geschäftsführer Jürgen Rudolph.

Läuft alles planmäßig, soll noch 2014 mit dem Bau begonnen werden. Derzeit wird das Gelände bei Saarlouis mit einer Topinfrastruktur erschlossen. Anbindung an die Autobahn, an die neue Schnellstraße nach Frankreich, mit Strom, Erdgas, Wasser, Abwasser und Glasfaser für hochanspruchsvolle Datenübertragungen. Während sich die VSE Verteilnetz mit dem Bau einer neuen Umspannanlage um die äußere Stromversorgung kümmert, sorgen die Netzwerke der Stadtwerke Saarlouis für die technische Infrastruktur auf dem Gelände. Leerrohre für Glasfaser kommen gleich mit in die Erde und bieten allen Unternehmen auf dem Lisdorfer Berg Fiber To The Home (FTTH) mit Datenanschluss bis zu 2,5 GB/s. Kupfer ist out und wird gar nicht mehr verlegt. Als Dienstleister haben die Stadtwerke dafür den langjährigen Partner VSE NET mit ins Boot geholt.

Am neuen Standort warten auf MEWA unbegrenzte Möglichkeiten in der Telekommunikation: schnell, grenzenlos, flexibel und sicher obendrein.

ORIENTÉ SERVICE :

## MEWA : Le professionnel du Textil-Management

Spécialisée dans le nettoyage du textile, MEWA est basée à Sarrelouis. Ses clients sont principalement actifs dans l'industrie, dans le commerce, dans l'artisanat et dans tous les métiers. Ses prestations incluent la préparation, la livraison et la collecte, mais aussi la maintenance, la réparation et le remplacement de tous les types de textiles utilisés dans le monde professionnel : vêtements professionnels et de protection (combinaisons et bleus de travail, costumes d'affaires), chiffons de nettoyage pour machines, rouleaux d'essuie-mains, tapis...

### Création de valeur pour la région

La société fait partie depuis 1999 du groupe MEWA, dont le siège est à Wiesbaden. Avec plus de 130 personnes, elle sert environ 4.200 clients dans la Grande Région. Implantée depuis 1964 à Sarrelouis, elle compte déménager vers le parc d'activités Lisdorfer Berg, l'un des plus importants du Sudouest de l'Allemagne, dans des locaux plus grands, plus modernes et futuristes. « Des distances courtes qui nous relient à nos clients, une création de valeur pour la région, tout cela signifie beaucoup pour une entreprise régionale

**MEWA** Fondée en 1908 en Saxe, Mechanische Weberei Altstadt (MEWA), fournit à partir de ses 43 sites en Europe des vêtements professionnels et de protection, des chiffons de nettoyage, des tapis de sol et de récupération d'huile, ainsi que des articles de protection. 4.500 employés servent plus de 165.000 clients. Son chiffre d'affaires s'élevait en 2012 à 528 millions d'euros.

A Sarrelouis, MEWA Textil-Service AG & Co. OHG est spécialisée dans le textile au service des métiers et de l'industrie. Depuis 1999, elle fait partie du groupe MEWA basé à Wiesbaden, qui emploie plus de 130 personnes et accompagne 4.200 clients dans la Grande Région.

[www.mewa.de](http://www.mewa.de)

comme la nôtre, qui fait partie d'un groupe international », explique le directeur général, Jens Nemsow. « Il était pour nous important d'avoir un nouveau site très proche de l'ancien, afin de ne pas trop changer le déplacement domicile-travail de nos employés », complète le directeur technique, Jürgen Rudolph.

Si tout se passe comme prévu, les travaux de construction devraient démarrer en 2014. VSE s'occupe du réseau externe de distribution d'électricité, avec la construction d'un nouveau poste d'alimentation. Tandis que les services techniques municipaux de Sarrelouis prennent en charge l'infrastructure technique du site. Les tubes vides de fibre optique seront simultanément posés en terre, et toutes les entreprises du parc d'activité bénéficieront d'une connexion jusque dans leurs locaux (FTTH), avec un transfert de données allant jusqu'à 2,5 GB/s.

Le cuivre est donc out et ne sera plus posé. Dans ce projet, les services techniques de Sarrelouis ont pris à leur bord VSE NET, un prestataire de services et partenaire de long date. Sur le nouveau site, des possibilités de télécommunications illimitées, rapides, flexibles et sûres attendent MEWA.



Les directeurs généraux Jürgen Rudolph et Jens Nemsow ensemble avec Frank Harpers de VSE NET (de gauche à droite).



TÉLÉPHONIE :

## DPD Luxembourg : La vitesse de communication au cœur

**P**our DPD, la réactivité en cas d'imprévu ou de changement est une composante fondamentale du service promis au client. Pour cette raison, l'opérateur logistique a fait appel à Cegecom pour gérer ses infrastructures de téléphonie fixe.

La vitesse : c'est bien l'un des défis majeurs que DPD (Luxembourg) sàrl doit relever chaque jour dans ses métiers de services de colis et express (national et international). Implantée au Grand-Duché depuis janvier 1994, la filiale de DPD Belux basée à Bettembourg opère chaque jour quelque 2.200 à 2.500 retraits de colis, et en livre en moyenne 7.000.

Sur le site d'activité économique de Kraelshaff (Bettembourg) ce sont 25 employés qui travaillent au quotidien, secondés par une cinquantaine de chauffeurs sous-traitants, pour servir une clientèle B2B et B2C toujours plus exigeante quant aux délais et à la qualité de service.

Depuis février 2012 Cegecom l'accompagne dans ses opérations et ses missions quotidiennes. A l'époque, DPD souhaitait mettre en place une solution de téléphonie fixe qui répondait à ses besoins et attentes en termes de communication et de qualité de service. Les principaux impératifs du cahier des charges étaient notamment de maintenir au plus bas les délais d'attente des appels entrants, de bénéficier d'une rapidité de réaction et d'intervention de la part de l'opérateur alternatif de télécoms, en cas de nécessités, le tout à un coût concurrentiel.

« Quand on parle de vitesse, il s'agit surtout de pouvoir communiquer immédiatement avec nos chauffeurs, pour les prévenir très rapidement en cas d'imprévu ou de changement d'ordre de la part des clients par exemple », explique Quentin Chaboisson, l'Opérations Manager de DPD au Luxembourg.

Pour ce dernier, le partenariat de 2 années entre les deux acteurs est plus que positif tant sur le plan technique que relationnel. Aussi, tous deux confirment poursuivre leur collaboration dans le futur. « Nous avons des projets avec DPD Luxembourg pour ce qui concerne la mise en place d'un système de gestion et de re-routage des appels entrants vers les différents services. Toujours pour 2014, en termes de haut débit cette fois, d'autres projets de data, de lignes louées internationales point-point sont également dans le pipeline », précise David Laine, l'Account Manager de Cegecom. « Même s'il est primordial de répondre sérieusement et rapidement à toute les requêtes de notre client, n'oublions pas l'aspect humain et relationnel qui constitue un des éléments de base de notre partenariat enthousiaste ».

Ces collaborations futures permettront à DPD de monter en puissance et en vitesse, pour la gestion et le transfert de ses données également : une étape décisive donc, pour le développement de ses activités et pour un service aux clients toujours plus flexible, efficace et personnalisé.



Quentin Chaboisson (à gauche), Operations Manager, DPD Luxembourg Sàrl, und David Laine, Account Manager Cegecom S.A.

LOGISTIK PUR

## DPD Luxemburg: Schnelligkeit ist Trumpf

**F**lexibilität, Zuverlässigkeit und Schnelligkeit gehören zum Dienstleistungsversprechen des DPD, einem der führenden Paket- und Expressdienstleister weltweit. Das gilt auch für die Niederlassung im luxemburgischen Bettembourg. Für das Management seiner Telefoninfrastruktur setzt der international tätige Logistikdienstleister auf die Dienste der Cegecom.

Geschwindigkeit meistern gehört zu einer der größten Herausforderungen der DPD (Luxemburg) SARL, zum Beispiel wenn es darum geht, tagtäglich 2.200 bis 2.500 Pakete zu bearbeiten. Im Schnitt liefert der Logistiker 7.000 Pakete am Tag aus.

Seit genau 20 Jahren, Januar 1994, ist DPD bereits in Luxemburg vor Ort vertreten. Im Industriegebiet Krakelshaff bei Bettembourg arbeiten jeden Tag 25 Angestellte im Dienst der B2B und B2C-Kunden – schnell, pünktlich, zuverlässig, nach höchsten Service- und Qualitätsstandards. Dafür arbeitet DPD mit Systempartnern: Rund 50 Fahrzeuge sind für DPD in Luxemburg im Dienst der Kunden unterwegs. Seit vielen Jahren gehört Cegecom zu den Dienstleistungspartnern von DPD in Luxemburg. Das Logistikunternehmen brauchte eine anspruchsvolle und zukunftsorientierte Lösung für sein Telefonfestnetz. Vorrangig ging es darum, die Wartezeiten der eingehenden Anrufe möglichst kurz zu halten, um die Reaktionszeiten weiter zu verringern. Das ganze natürlich zu einem wettbewerbsfähigen Preis. „Wenn wir von Geschwindigkeit sprechen, geht es vor allem darum, sofort mit den Fahrern zu kommunizieren, falls etwas Unvorhersehba-

res passiert oder wenn ein Kunde seinen Auftrag kurzfristig ändert“, erklärt Quentin Chaboisson, Operation Manager von DPD in Luxemburg.

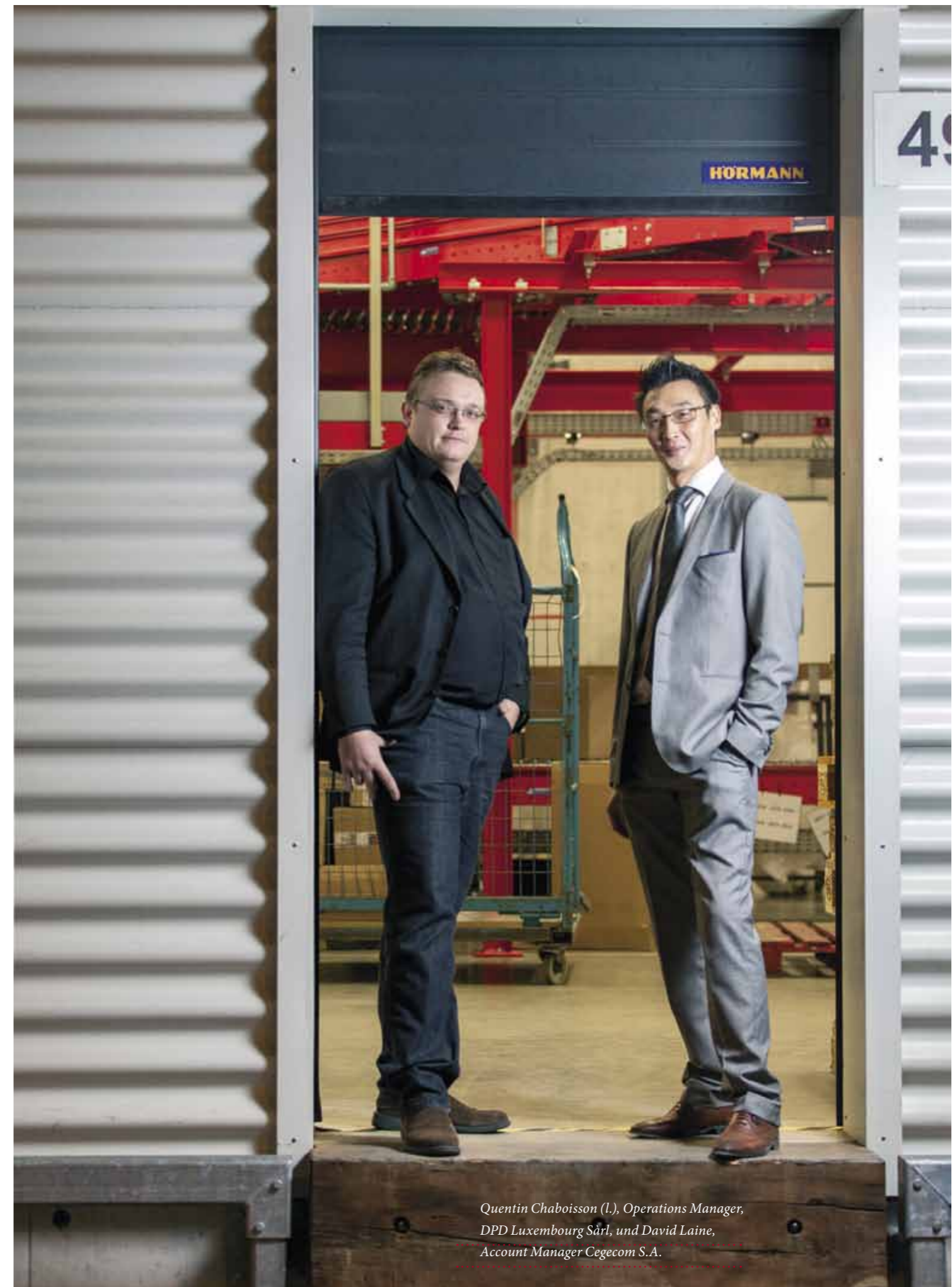
Die Partnerschaft zwischen seinem Unternehmen und Cegecom bezeichnet er rundweg als positiv. Deshalb wollen beide ihre Zusammenarbeit 2014 weiter ausbauen. „Wir planen weitere Projekte mit DPD Luxemburg, beispielsweise das Managen und Tracking der eingehenden Anrufe zu den verschiedenen Abteilungen. Ebenfalls für dieses Jahr sind Datenleitungen per Glasfaser und gemietete Punkt-zu-Punkt-Verbindungen in der Pipeline“, erläutert David Laine, Account-Manager bei Cegecom.

Die Zusammenarbeit soll DPD beim Datentransport noch leistungsfähiger und schneller machen. Ein wichtiger Schritt, um die Aktivitäten weiter zu entwickeln, um die hohen Ansprüche der Kunden weiterhin optimal bedienen zu können.

### DPD weltweit

DPD wurde 1976 von 18 großen deutschen Speditionsunternehmen gegründet. Hauptsitz der Gesellschaft ist Aschaffenburg. Ziel war es, einen kundenorientierten Pakettransport mit verbesserten Service-Standards für Geschäftskunden zu etablieren. Wurden im Gründungsjahr rund 1,4 Millionen Pakete ausgeliefert, waren es 1980 bereits 7 Millionen. 1995 wurde die Milliardengrenze geknackt. Heute liefert der Paket- und Expressdienstleister 2,5 Millionen Pakete am Tag aus. 24.000 Mitarbeiter weltweit in 40 Ländern mit 800 Depots, einem internationalen Netzwerk und 18.000 Fahrzeugen sind zuverlässiger Dienstleister für rund 300.000 gewerbliche Kunden. Effizienz, Professionalität, Nachhaltigkeit, Zuverlässigkeit und Schnelligkeit stehen im Fokus kundenorientierten Handelns.

[www.dpd.com](http://www.dpd.com)



Quentin Chaboisson (l.), Operations Manager, DPD Luxemburg Sarl, und David Laine, Account Manager Cegecom S.A.

ERREICHBARKEIT ERHÖHT UND ZEIT UND GELD GESPART

## Beratung unter dieser Nummer

**VSE NET betreibt die Rufnummer für das Servicetelefon des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.**

Fragen zur Pflege, zum Mutterschutz oder vielleicht zum Betreuungsgeld? Unklarheiten bei Unterstützungsleistungen des Europäischen Sozialfonds? Mehr Infos zum Bundesfreiwilligendienst? Besser Bescheid wissen bei Bundesprogrammen? Kein Problem! Dafür gibt's das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) in Köln. Es ist eine moderne Dienstleistungsbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das BAFzA ist zentrale Adresse für eine koordinierte Zusammenarbeit von Staat und Bürgern sowie Vereinen, Verbänden und Stiftungen.

Egal ob freiwilliges Engagement, demografischer Wandel oder jugendpolitische Fragen, die Mitarbeiter des Bundesamtes sind kompetente Ansprechpartner für alle Bürger, die sich an der Gestaltung unserer Gesellschaft beteiligen wollen. Und die nutzen nun beim Telefonieren die intelligente Software der VSE NET. Die Servicetelefone der BAFzA werden im virtuellen bzw. öffentlichen Netz der VSE NET geroutet, die eingehenden Anrufe automatisch auf die verfügbaren BeraterInnen verteilt. Das spart Zeit sowie Kosten und erhöht um ein Vielfaches die Erreichbarkeit der Berater durch Verkürzung der Wartezeiten der Anrufer. Zahlreiche Institutionen des öffentlichen Lebens und Unternehmen aus ganz Deutschland nutzen bereits die Servicernummern samt Cloud-Services der VSE NET.



VSE NET BETREIBT DIE RUFNUMMER FÜR DAS SERVICETELEFON

## Des conseils à ce numéro

**VSE NET exploite le numéro d'appel du service téléphonique du Ministère fédéral de la Famille, des Seniors, des Femmes et des Jeunes.**

Cette unité répond à toutes les questions relatives notamment aux soins, à la protection de la maternité, aux indemnités de garde, ou encore aux prestations de soutien du Fonds social européen. Basé à Cologne, le BAFzA, le service fédéral chargé des affaires familiales et de la société civile, est une administration moderne du Ministère fédéral. Il centralise et coordonne les actions de l'État, des citoyens, ainsi que des associations, des groupements et des fondations. Peu importe s'il les questions concernent un engagement volontaire, un changement démographique, ou la politique de la jeunesse, les collaborateurs du

ministère sont des interlocuteurs compétents au service des citoyens qui souhaitent activement participer à la vie de notre société. Pour cela, ils utilisent aujourd'hui le logiciel téléphonique intelligent de VSE NET. Les numéros de service du BAFzA sont redirigés vers les réseaux virtuel ou public de VSE NET, ce dernier assurant la répartition automatique des appels entrants entre les conseillers disponibles. Outre les gains de temps et d'argent, la fonctionnalité permet de démultiplier la disponibilité des conseillers, grâce à un temps d'attente raccourci. Des nombreuses institutions publiques et entreprises de toute l'Allemagne utilisent ces numéros d'appel service, grâce aux services cloud de VSE NET.

Weitere Infos | Pour plus d'informations :  
Patrik Lange, +49 681 607-5080 | patrik.lange@vsenet.de  
Infos zum Bundesamt: www.bafza.de

WAHNWITZIG:

## Neues Produkt in den Wolken

Cloud-Services gehören seit geraumer Zeit zu den Dienstleistungen und Produkten der VSE NET. Dazu zählen beispielsweise der Einsatz von Servicernummern, das virtuelle Dialog-Center, Kampagnenmanagement in Outbound oder intelligente Lösungen wie der kombinierte Einsatz von Voice, Fax, Mail, SMS, das Managen von Konferenz-Diensten, Call-Back-Funktionen oder Calling-Card-Dienste zur Trennung von privaten und geschäftlichen Gesprächskosten.

Neu ist jetzt das so genannte VSE NET Budget Routing. Interessant für Unternehmen, die mit Dienstleistern zusammenarbeiten. Hierbei wird automatisiert sichergestellt, dass das Unternehmen seinem Dienstleister in einem beliebig definierten Zeitinter-

vall in quasi gleichmäßiger Verteilung exakt die Anzahl der Anrufe übergibt, die ihm vertraglich zugesichert wurde.

VSE NET hat dafür eine intelligente Regeltechnik entwickelt, die es dem Kunden ermöglicht, mit Hilfe eines Online-Portals die notwendigen Parameter (Zeitintervall, Anrufvolumen) individuell einzustellen. Das System ist selbstlernend und baut auf historischen Daten auf, die entweder über VSE NET oder Fremdsysteme automatisch eingespeist werden können. Ein manuelles Eingreifen ist jederzeit möglich.

Vorgestellt wird das neue Produkt auf der Call Center World in Berlin vom 18. bis 20. Februar 2014 auf dem Messestand der VSE NET.



DE LA FOLIE :

## Un nouveau produit plane dans les nuages

Depuis longtemps déjà, les services cloud font partie intégrante des solutions et des produits offerts par VSE NET, tels par exemple les numéros d'appel service, le centre d'appels virtuel, la gestion des actions extérieures de promotion, ou encore les solutions intelligentes comme la fonctionnalité combinée de la voix, du fax, du mail et du SMS. Tout comme la gestion de services de conférence, les fonctions de rappel téléphonique ou encore les services dits Calling Card, pour une stricte séparation des coûts entre les appels professionnels et privés. Parmi les nouveautés de VSE NET, la fonctionnalité de routage budget (ou Budget Routing), particulièrement intéressante pour les entreprises qui travaillent avec des prestataires de services. Avec cette solution, l'entreprise transmet de manière automatique à son presta-

taire de services le nombre exact d'appels, tels que prévus dans le contrat de prestation, et ceci dans un intervalle de temps bien défini, et selon une répartition quasiment à part égale. Pour cela, VSE NET a développé une technique de contrôle intelligente, qui permet au client, grâce à un portail en ligne, de configurer de manière individuelle les paramètres principaux de la fonctionnalité (intervalle de temps, volume d'appels). Le système est autodidactique, et intègre automatiquement l'historique des données passées fournies par VSE NET ou par des systèmes externes. Une intervention manuelle est également possible.

Ce nouveau produit sera présenté lors du salon Call Center World à Berlin du 18 au 20 février 2014, sur le stand de VSE NET.

Weitere Infos | Pour plus d'informations :  
Patrik Lange, +49 681 607-5080 | patrik.lange@vsenet.de

KLASSE:

## EDV steuert Telefonanlage

Telekommunikation und IT wachsen immer mehr zusammen. Ein klassisches Beispiel dafür ist die so genannte Computer Telephony Integration, kurz CTI genannt oder auf Deutsch Rechner-Telefonie-Integration. CTI verknüpft Telekommunikation mit der elektronischen Datenverarbeitung – eine ideale Lösung für die Bürowelt von heute und morgen. Beispiel gefällig: Wer an seinem Rechner sitzt, kann direkt aus seinem Computerprogramm ein Telefongespräch aufbauen, es annehmen, beenden oder weiterleiten, Telefonkonferenzen starten, Faxe senden und empfangen oder Telefonbuchdienste in Anspruch nehmen. Ein einfacher Mausklick reicht, damit die EDV die Telefonanlage steuert. Ein weiterer Vorteil, besonders für Vertriebsmitarbeiter oder Callcenter geeignet: Über eine automatisierte Anruferidentifikation wird der passende Datensatz mit Kundendaten aus einer Datenbank auf den Bildschirm geholt.

Häufig sind die Systeme in E-Mail-Programmen mit entsprechender Schnittstelle integriert. Dadurch können gespeicherte Kontakte direkt aus dem E-Mail-Programm heraus angerufen werden. Journal-Funktionen legen zum Beispiel alle Notizen, die ein Mitarbeiter während des Gesprächs macht, gemeinsam mit den Kontaktdaten ab. Der Telefonierende kann auf die gesamte Historie des Kundenkontaktes zugreifen und spart unnötiges Nachfragen. CTI ist modular aufgebaut und ermöglicht Faxfunktionalität und Schnittstellen zu CRM-Produkten oder Backend-Systemen. Ein führendes Unternehmen für die Entwicklung von Software-Produkten in der Telekommunikation ist die Estos GmbH in Starnberg. In vielen Unternehmen, in denen VSE NET ganzheitliche Telekommunikationslösungen anbietet, kommt Software der Firma Estos zum Einsatz.



PHANTASTIQUE :

## La téléphonie assistée par ordinateur

L'informatique et les télécommunications fonctionnent de plus en plus de pair. A l'exemple des plateformes de couplage téléphonie-informatique (ou CTI, pour Computer Telephony Integration), qui offrent un ensemble de solutions, de techniques et de fonctionnalités alliant informatique et téléphonie. Ainsi, les appels téléphoniques, les téléconférences ou l'envoi et la réception de fax, entre autres, sont gérés à partir d'un simple ordinateur. Lors d'un appel entrant notamment, il suffit que l'appelant s'identifie, pour que ses données s'affichent directement

sur l'écran du chargé de clientèle ou du commercial. Un gain de temps et une réponse plus efficace au client. D'autant que le système est modulable et autorise des interfaces avec les applications de type CRM ou avec des systèmes de terminaux. VSE NET, qui dans ce domaine, offre aux entreprises des solutions intégrées de télécommunications, travaille en partenariat avec la firme bavaroise Estos GmbH, spécialisée dans le développement de logiciels de télécommunications.

VSE NET WEITER PREMIUM-PARTNER

## Siemens Enterprise Communications heißt jetzt Unify

Im Prinzip ist es keine große Sache, wenn sich ein Unternehmen einen neuen Namen gibt. Doch bei Siemens Enterprise Communications ist das anders. Die 170 Jahre alte Marke Siemens ist im neuen Namen nicht mehr enthalten. Aus der Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG wurde die Unify GmbH & Co. KG mit Sitz in München. An den Besitzverhältnissen hat sich nichts geändert. Das Unternehmen entstand 2008 als Joint Venture von The Gores Group und der Siemens AG, beschäftigt weltweit 17.000 Mitarbeiter und ist einer der führenden Anbieter von offenen Kommunikationslösungen für Unternehmen, sprich von End-to-End-Lösungen in der Unternehmenskommunikation. Dazu zählen die Telefonanlagen der HiPath-Serie, OpenScape-Business und OpenScape-Office-Lösungen sowie deren Applikationen. Dabei geht es darum, auf einer Plattform mobiles Telefonieren, Internetanwendungen und Social Networking zu einer offenen und einheitlichen Kommunikation in Unternehmen zusammenzubringen.

### Fortsetzung der Partnerschaft

Seit 2010 ist die VSE NET Premium Partner der Siemens Enterprise Communications. An diesem höchsten Reseller-Status ändert sich auch unter der neuen Flagge Unify nichts. Im Gegenteil: Als

Spezialist und Marktführer in Deutschland will Unify die Bande mit den Vertriebs- und Service-Partnern vor Ort wie der VSE NET noch enger knüpfen. Offene Software- oder Cloud basierte Systeme und Applikationen mit den dazugehörigen Systemen gehören die Zukunft. Kompetente Partner vor Ort, lokale Nähe und der entsprechende Service gewinnen in einer zunehmend komplexer werdenden Arbeitswelt an Bedeutung. Da braucht es Partner wie die VSE NET mit intensiven Kontakten vor Ort. Schließlich wollen die Kunden Service aus einer Hand und somit einen Ansprechpartner vor Ort.

Den Grund für die Namensänderung nennt Unify-Geschäftsführer Hamid Akhavan: „Der Name Unify bringt in perfekter Weise das Markenversprechen und die Vision zum Ausdruck, Kommunikationssysteme, Geschäftsprozesse und Menschen zusammenzuführen. Unsere neue Marke haucht unserer Vision Leben ein, weltweit stehen motivierte Mitarbeiter und eine starke Partner Community dahinter.“



VSE NET RESTE UN PARTENAIRE PREMIUM

## Siemens Enterprise Communications devient Unify

Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG change de nom et devient Unify GmbH & Co. KG. Fondée en 2008 et basée à Munich, cette joint-venture entre The Gores Group et Siemens AG emploie quelque 17.000 collaborateurs dans le monde. Elle est l'un des leaders dans les solutions de communications ouvertes (ou end-to-end) pour entreprises. Ses produits incluent notamment les systèmes téléphoniques de la série HiPath, les outils et applications OpenScape-Business et OpenScape-Office. L'objectif est de réunir sur une plateforme de téléphonie mobile, des applications Internet et de réseau social.

Depuis 2010, VSE NET est partenaire premium : un statut privilégié de revendeur qu'Unify compte bien maintenir et renforcer avec son prestataire commercial et de services local, notamment dans les secteurs d'avenir que sont les systèmes et applications basés sur les logiciels libres et sur le cloud.

Pour Unify, travailler avec VSE NET un acteur local compétent, de proximité et qui possède des contacts très serrés sur place prend tout son sens dans un environnement de travail, toujours plus complexe.

VSE NET-CLOUDIA AUF DER CALL CENTER WELT IN BERLIN:

## Service rauf – Kosten runter

Wichtiger Termin zum vormerken: vom 18. bis 20. Februar 2014 ist die VSE NET-Cloudia wieder auf der CCW Call Center World in Berlin. Auf dem Stand C7 in Halle 4 zeigt sie wieder ihr umfangreiches und praxiserprobtes Repertoire an intelligenten Cloud-Lösungen. Dazu gehören beispielsweise die Service-Rufnummern mit Lösungen im Zeitalter der kostenlosen Warteschleife, das virtuelle Dialog-Center für einen verbesserten Kundenservice sprich höhere Erreichbarkeit sowie die so genannten modularen State-of-the-art-Produkte wie der kombi-

nierte Einsatz von Voice, Fax, Mail, SMS, das Managen von Konferenz-Diensten, intelligenten Call-Back-Funktionen. Neu im Gepäck hat VSE NET-Cloudia das VSE NET Budget Routing, eine clevere automatisierte Lösung speziell für Unternehmen, die mit Dienstleistern zusammenarbeiten und ihren telefonischen Kundenservice stetig verbessern wollen.

Neugierig? Dann auf nach Berlin oder direkt bei VSE NET nachfragen: Patrik Lange, Telefon +49 681 607-5080, patrik.lange@vsenet.de



VSE NET ET CLOUDIA AU SALON CCW DE BERLIN :

## Plus de services, à moindres coûts

Un rendez-vous important à ne pas manquer: du 18 au 20 février 2014, VSE-NET-Cloudia sera une fois de plus présent au salon CCW Call Center World de Berlin, au Stand C7 dans le hall 4. L'occasion de présenter un large répertoire de solutions cloud pratiques et intelligentes. Comme par exemple – à l'heure de la mise en attente gratuite – les numéros d'appel service (avec des solutions appliquées aux mises en attente gratuites), le centre d'appels virtuel pour un meilleur service au client, à savoir une accessibilité plus élevée, ainsi qu'un état de l'art des produits modulaires, comme la fonctionnalité combinée voix-fax- mail-SMS,

les services de gestion de conférence ou encore les fonctions de rappel intelligent. Parmi les nouveautés de VSE NET-Cloudia, la solution intelligente automatisée VSE NET Budget Routing, spécialement conçue pour les entreprises travaillant avec des prestataires, et qui souhaitent constamment améliorer leur service téléphonique aux clients.

Curieux? Rendez-vous donc à Berlin ou contactez VSE NET: Patrik Lange, Téléphone : +49 681 607-5080, patrik.lange@vsenet.de

CEGECOM AUF DER CARRIERMESSE „CAPACITY EUROPE 2013“ IN AMSTERDAM:

## Première für Luxemburg

Ende November gab es für Cegecom Luxemburg eine Premiere: Erstmals nahm Cegecom als wichtigster alternativer Telekommunikationsdienstleister in Luxemburg an der internationalen Carriermesse „Capacity Europe“ in Amsterdam teil. Sie ist die größte europäische Messe dieser Art und fand bereits zum 13. Mal statt. Auf der „Capacity Europe“ sind sowohl die großen Netzbetreiber Europas als auch alternative Carrier vertreten. Cegecom war mit einem eigenen Messestand in Amsterdam dabei. Die Vertriebsmitarbeiter Tom Arend und Gregory Prym konnten jede Menge neue Kontakte knüpfen. „Vor allem Carrier aus Osteuropa sind an unseren Dienstleistungen und Produkten interessiert wie Internet, Telefonie, Standleitungen, Voice over IP oder die Schaltung von Spezialnummern“, betonte Tom Arend. Aber auch Netzbetreiber, mit denen bereits Geschäfte gemacht werden, seien vertreten gewesen. Eine gute Gelegenheit dem-

nach, bestehende Kundenkontakte zu intensivieren und auszubauen. Ein umfangreiches Rahmenprogramm rund um die Telekommunikation sowie eine Reihe interessanter Vorträge und Diskussionsbeiträgen rundeten die gelungene Messe für Carrier ab. Die erste Messebeteiligung der Cegecom reiht sich ein in die neue Marketingstrategie des Unternehmens. Und so dürfte einer erneuten Teilnahme im Jahr 2014 eigentlich nichts im Wege stehen.

Weitere Infos:

Tom Arend – Carrier-Business, Standleitungen,

Tel. +352 26499-404 | tom.arend@artelis.net

Gregory Prym, Telefonie, Spezialnummern

Tel. +352 26499-802 | gregory.prym@artelis.net



Gregory Prym, Wholesale Account Manager Cegecom et Tom Arend, Business Key Account Manager Cegecom (de gauche à droite).

CEGECOM AU SALON CAPACITY EUROPE 2013 D'AMSTERDAM :

## Une première pour Luxembourg

Une première pour Cegecom Luxembourg : sa participation, fin novembre dernier, au 13ème salon international Capacity Europe 2013 à Amsterdam, en tant qu'opérateur alternatif majeur de télécommunications. Ce rendez-vous annuel, de loin le plus important d'Europe dans son domaine, accueille les acteurs majeurs du secteur.

Cegecom y avait son propre stand. L'occasion pour Tom Arend et Gregory Prym, les collaborateurs du service commercial, de nouer de nombreux contacts : « Des fournisseurs essentiellement d'Europe de l'Est étaient intéressés par nos produits et services, comme l'Internet, la téléphonie, les lignes louées, la voix sur IP ou la connexion aux numéros spéciaux », a indiqué Tom Arend. Des opérateurs de réseaux, avec lesquels Cegecom est en relation commerciales, étaient également présents. Une opportunité

donc de renforcer et de développer les liens d'affaires avec les clients existants.

Un vaste programme axé sur les télécommunications, ainsi qu'une série de conférences et de discussions intéressantes, ont assuré le succès de l'exposition.

Cette première participation de Cegecom s'inscrit dans la nouvelle stratégie de marketing de l'entreprise. L'opération pourrait bien être renouvelée lors de l'édition 2014.

Pour plus d'informations :

Tom Arend – Activités fournisseurs, lignes fixes

Tel. +352 26499-404 | tom.arend@artelis.net

Gregory Prym, Téléphonie, numéros spéciaux

Tel. +352 26499-802, gregory.prym@artelis.net

**Bliesen surft jetzt schneller**

Die Stadtwerke St. Wendel und die VSE NET haben den Stadtteil Bliesen an das schnelle Datennetz angeschlossen. Dafür wurde Glasfaser bis zum Verteilerkasten verlegt. Zwar muss die letzte Meile noch per Kupfer überbrückt werden, aber die neue Lösung erlaubt Datenübertragungen bis zu 50 Mbit/s.

**Walhausen im Netz**

Der Ortsteil Walhausen der Gemeinde Nohfelden kommt in den Genuss schnellen Internets. Die so genannte FTTC-Lösung Fiber To The Curb, sprich Glasfaser bis zum Verteilerkasten, erlaubt Anwendungen von 25 und 50 Mbit/s.

**Glasfasernetz in Saarlouis wächst**

Immer mehr Stadtteile von Saarlouis am Glasfasernetz. Die Anwohner in den Stadtteilen Picard, Neuforweiler und Beaumarais können Schlau.com plus Produkte der Stadtwerke Saarlouis nutzen mit Anwendungen von 25 und 50 Mbit/s. Saarlouis ist eine der ersten Kommunen im Saarland, die gemeinsam mit der VSE NET ein weitverzweigtes Glasfasernetz aufgebaut haben.

**Glasfaser für Niederlosheim**

Niederlosheim surft jetzt schneller. Bürger können auch hier auf die Schlau.com plus Produkte zurückgreifen mit Übertragungsgeschwindigkeiten bis zu 50 Mbit/s. Zum Teil werden in Niederlosheim auch nicht mehr genutzte Wasserleitungen für Glasfaserstränge genutzt.

**Hochmoderne Infrastruktur in Gewerbegebieten**

Wirtschaftsunternehmen brauchen heute schnelle Datenleitungen in die ganze Welt. Bei neuen Gewerbegebieten lassen Kommunen und ihre Stadtwerke gemeinsam mit dem Partner VSE NET Leerrohre für Glasfaser gleich mitverlegen. So in Saarlouis im Industriepark „Lisdorfer Berg“, in Losheim im Industriepark „Holz“ und in Kleinblittersdorf im Gewerbegebiet „Alte Ziegelei“.

**Glasfaser bis zum Haus in Tünsdorf sowie in Kutzhof**

Der Mettlacher Ortsteil Tünsdorf sowie der Heusweiler Ortsteil Kutzhof erhält eine Telekommunikationsinfrastruktur vom Feinsten: Der direkte Glasfaseranschluss bis ins Haus erlaubt den Anwohnern die Schlau.com FIT Produkte 50 und 300 Mbit/s.

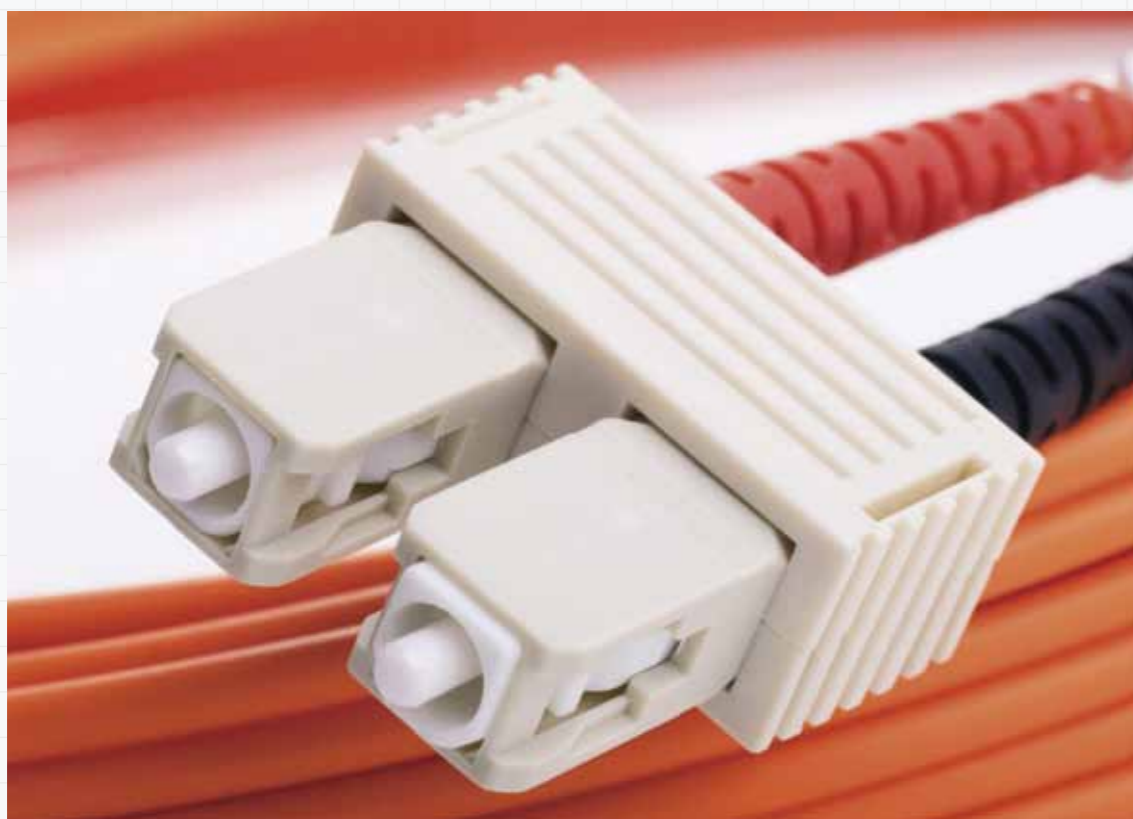
**Fiber To The Home in Neubaugebieten**

Die Neubaugebiete „Hirzeck“ in Völklingen und „Am Hahnenklamm“ in Saarbrücken werden mit Glasfaser gleich miterschlossen. Die Häuser können direkt an die Glasfaser angeschlossen werden.

**Großrosseln am Netz**

Der Ortsteil Dorf im Warndt und Großrosseln selbst werden mit so genannten FTTH Fiber To The Home Anschlüssen erschlossen. Mit Glasfaser direkt im Haus sind Datenübertragungsraten bis zu 300 Mbit/s möglich.

Weitere Infos zum Ausbau des Glasfasernetzes im Saarland gibt es bei der VSE NET: [Telefon +49 681 607-2052](tel:+496816072052) | [reiner.kroha@artelis.net](mailto:reiner.kroha@artelis.net)



**L'extension de la fibre optique progresse en Sarre**

VSE NET déploie successivement son réseau de fibre optique en Sarre. Partout où les lignes électriques aériennes sont remplacées par des câbles souterrains, où les conduites d'arrivée et d'évacuation des eaux sont renouvelées, et où la fourniture de gaz naturel est étendue, VSE NET y pose ses tubes vides de fibre optique.

En Sarre, de plus en plus de citoyens peuvent donc bénéficier de l'Internet haut débit. D'une part la fibre est acheminée jusqu'aux points de raccordement (selon le schéma FTTC pour Fiber To The Curb, ou fibre jusqu'au trottoir), les derniers mètres restant à combler avec du cuivre.

D'autre part, les foyers de certains quartiers sont directement reliés à la fibre optique jusqu'au domicile (FTTH ou Fiber To The Home), permettant des taux de transfert allant selon les produits de 50 à 300 Mbit/s.

Généralement, ce déploiement synergétique des réseaux s'effectue ensemble avec energis, et en partenariat avec les services techniques municipaux. En marge des nombreuses localités ainsi équipées, les nouvelles zones résidentielles et d'activités sont également reliées à la fibre optique, à l'exemple du Lisdorfer Berg.

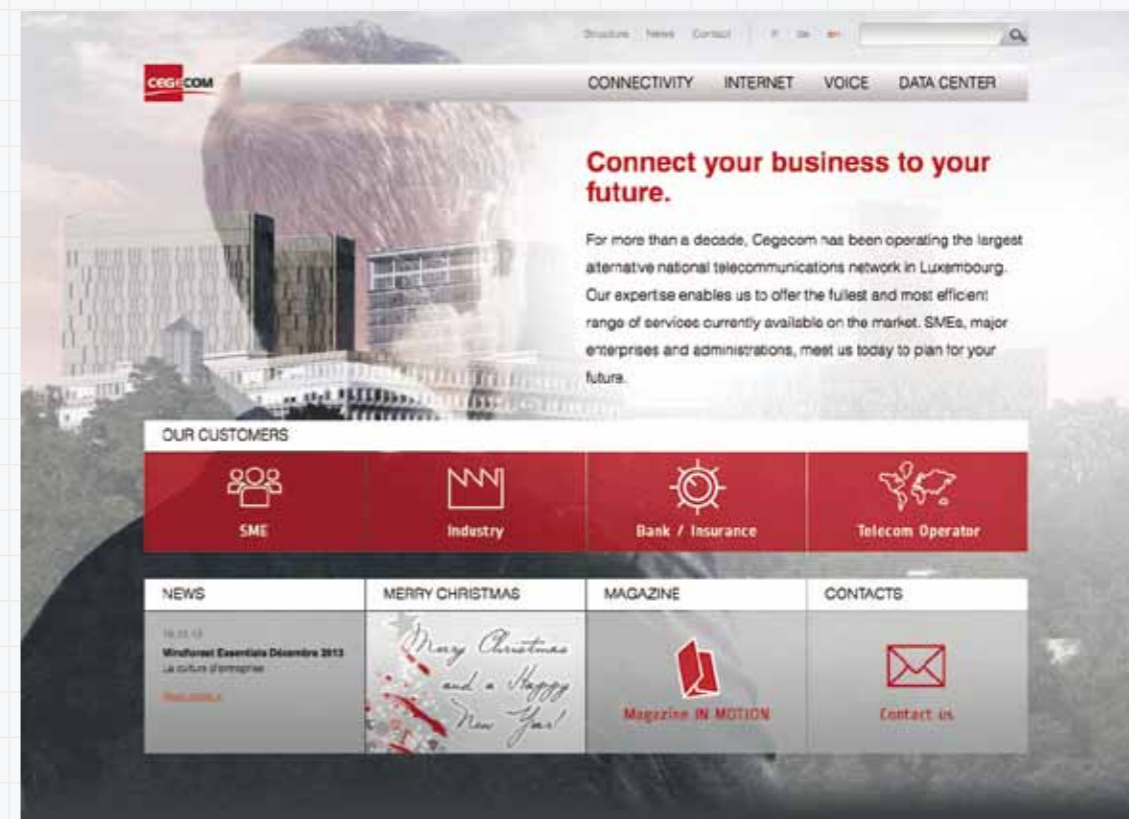
**Internet-Seiten der Cegecom im neuen Look**

Mehr Infos, mehr Dynamik, mehr Pep – der neue Internet-Auftritt der Cegecom kommt übersichtlicher und freundlicher daher. Auf Französisch, Deutsch und Englisch präsentiert sich der luxemburgische Telekommunikationsdienstleister aus der artelis-Gruppe seinen Besuchern. Mit zwei Klicks kommen Interessenten sofort zum Ziel und können sich über Dienstleistungen und Produkte wie Telefonie, Internet, Cloud-Services und Rechenzentren informieren. Funktionalitäten wie Videos, Direktrückruf oder Downloads von Produktinfos ergänzen das Angebot.

Einfach mal reinklicken: [www.cegecom.lu](http://www.cegecom.lu)

**Le site Internet de Cegecom s'offre un nouveau look**

L'opérateur de télécommunications luxembourgeois du groupe artelis a dévoilé son nouveau site web, avec des contenus plus informatifs et proactifs, de nouvelles fonctionnalités, des pages plus conviviales et dynamiques, le tout en trois langues (français, allemands et anglais). En deux clics, les visiteurs peuvent directement trouver des informations sur les infrastructures, les services (téléphonie, Internet, services Cloud, data centers) de Cegecom. De nouvelles fonctionnalités multimédia (avec notamment des vidéos de présentation de la société, de ses produits et de ses solutions) complètent le nouveau site. Il suffit d'un seul clic : [www.cegecom.lu](http://www.cegecom.lu).



INTERVIEW MIT TIM HARTMANN: SCHLANK, EFFIZIENT, SCHLAGKRÄFTIG

## artelis mit VSE NET und Cegecom für die Zukunft gewappnet



Unter dem Dach der artelis haben sich die luxemburgische Cegecom und die VSE NET auf dem Telekommunikationsmarkt gut entwickelt. Um weiter auf Wachstumskurs zu bleiben, investiert das Unternehmen gezielt in neue Zukunftsbereiche, verbessert kontinuierlich die Qualität seiner Leistungspalette und hat sich eine noch schlankere Führungsstruktur gegeben. Über Wachstumchancen und Zukunftsaussichten sprach Inmotion mit Tim Hartmann, Vorsitzender des Verwaltungsrats der artelis S.A.

**Inmotion: Die VSE NET hat sich seit 1998 erfolgreich zu einem nationalen Carrier und Service Provider entwickelt. Wo sehen Sie künftige Wachstumfelder?**

**Tim Hartmann:** Die VSE NET wird weiterhin im Carriergeschäft tätig sein, Geschäfts- und Industriekunden direkt ans Glasfasernetz anschließen und die gewünschten Bandbreiten zur Verfügung stellen. Wachstumspotentiale sehen wir vor allem in drei Bereichen: bei intelligenten Sprachmehrwertdiensten und White-Label-Produkten, im Privatkunden-Geschäft sowie bei EuroSkyPark. Dieses Unternehmen, an dem VSE NET 51 Prozent hält, ist übrigens Markt-

für die satellitengestützte Kommunikation beispielsweise von Windkraftanlagen auf See. Anlagenhersteller sowie Betreiber nutzen diese innovative Technik. Und auch Umspannanlagen können so bequem und kostengünstig gesteuert und überwacht werden. Enorme Wachstumfelder für die Zukunft, an denen wir teilhaben wollen.

**Und wie stellt sich der Vertrieb dafür auf?**

Zunächst einmal verfügt die VSE NET über eine sehr gute Vertriebsmannschaft. Die wird in den bisherigen Bereichen Vermarktung von Bandbreiten oder bei den Diensten rund um Telefonie wie Sprachmehrwertdienste, Cloud Services, intelligentes Telefonrouting weiterhin Top-Arbeit leisten. Bei White-Label-Produkten, sprich dem Aufbau von Glasfasernetzen in anderen Kommunen, dem Privatkundengeschäft wie Schlau.com sowie bei EuroSkyPark braucht die VSE NET keinen eigenen Vertrieb vorzuhalten. VSE NET stellt die Aktivtechnik bereit, kümmert sich rein um die technische Abwicklung. So nutzen z. B. die EWR Worms oder die Rhönwerke das technische Know-how der VSE NET zum Aufbau einer Glasfaserinfrastruktur. Den Vertrieb von Produkten und Diensten übernehmen diese Gesellschaften komplett in Eigenregie. Im Saarland verstärkt energis den Vertrieb der

Marke Schlau.com. EuroSkyPark hat andere Kunden zu bedienen und verfügt deshalb über einen eigenen Vertrieb.

Kontinuität im bisherigen Geschäft und Fokussierung auf die zukunftsträchtigen Bereiche gehen einher mit einer Verschlankung der Führungsstruktur: Michael Leidinger übernimmt die Gesamtvertriebsverantwortung und ist Ansprechpartner der Kunden in Deutschland, Georges Muller in Luxemburg. Die Wachstumsstrategie der artelis-Gruppe hat die volle Unterstützung des Verwaltungsrats.

**Das gilt für die VSE NET. Wie stellt sich die Cegecom in Luxemburg auf?**

In Luxemburg ist der Markt anders strukturiert, z. B. kümmert sich vermehrt der Staat über die Post und die LuxConnect um den Aufbau von Glasfasernetzen. Cegecom wird daher sowohl auf der eigenen als auch auf angemieteter Infrastruktur das klassische Carriergeschäft und das Geschäft um große und mittelständische Geschäftskunden weiter ausbauen und ist hier kontinuierlich auf Wachstumskurs. Darüber hinaus bietet Cegecom sehr erfolgreich ergänzende Produkte und Dienstleistungen an wie Housing, Cloudlösungen, Sprachmehrwertdienste oder speziell für Banken eine sogenannte Encryptionslösung für höchstmögliche Sicherheit.

**Wie will Cegecom neue Kunden ansprechen?**

Mit der neuen Marketingstrategie wollen wir näher am Kunden sein. Veranstaltungen speziell für Kunden, ein neuer Internetauftritt, mehr Präsenz in den Medien, Messeteilnahmen wie auf der Internationalen Telekommunikationsmesse Capacity in Amsterdam oder selbst der Vortrag über den Luxemburger Telekommunikationsmarkt in der Elfenbeinküste lassen aufhorchen und bringen Erfolge.

**Welches Alleinstellungsmerkmal hat artelis in der Großregion?**

Unter dem Dach der artelis nutzen Cegecom und VSE NET Synergien, indem sie gleiche Produkte entwickeln und diese ihren Kunden kostengünstiger anbieten können. Das einheitliche und landesübergreifende Netz ermöglicht zudem, Dienste anzubieten, die in der Großregion einzigartig sind. Cegecom unterstützt darüber hinaus Politik und Wirtschaft mit Lösungen, die weit über das Telekommunikationsgeschäft hinausgehen. Georges Muller beispielsweise hat das Präsidentenamt der Jungunternehmer FJD übernommen, ist im Verband der alternativen Telekommunikationsunternehmen OPAL seit Jahren als Vizepräsident aktiv und vertritt die Cegecom im Verwaltungsrat der Internet-exchange-Plattform LuCIX.

**Welche Rolle spielt die artelis in der VSE-Gruppe?**

Ganz klar: eine Wichtige! Die artelis ist genauso wie energis, FAMIS und VOLTARIS ein wesentlicher Baustein unserer Gesamtstrategie. VSE NET im Saarland ist wichtiger Infrastrukturdienstleister durch den Aufbau moderner Hochgeschwindigkeitsnetze. Das geschieht im Rahmen des synergetischen Netzausbaus gemeinsam mit energis und ihrer Stadtwerkpartner. Überall, wo Freileitungen durch Erdkabel ersetzt, Wasserleitungen erneuert und Erdgasversorgungen ausgebaut werden, kommen Leerrohre für Glasfaser gleich mit in den Boden. Glasfaser ist eine notwendige Voraussetzung für Smart Metering, dem Geschäft der VOLTARIS.

Also alles in allem eine Strategie aus einem Guss für ein modernes Saarland. Nicht umsonst investieren wir Jahr für Jahr in die datentechnische Infrastruktur, energis und VSE NET zusammen rund zehn Millionen Euro pro Jahr.

**Demnach ist die VSE-Gruppe mit VSE NET ein wichtiger Zukunftsfaktor für die Strukturentwicklung im Saarland?**

Klares ja! Dass sich auch das Land zur VSE NET bekennt, zeigt die Beteiligung der Landesbank am Unternehmen seit 2000. Die Rolle der SaarLB als Strukturentwickler hat sich in der langjährigen Zusammenarbeit mit der VSE NET sehr bewährt. Die Vorstände der SaarLB in den Verwaltungsgremien der VSE NET haben wichtige Impulse für die Entwicklung der Unternehmensgruppe gegeben.

**Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen RWE und VSE NET?**

Auch hier ganz deutlich: sehr gut. RWE ist ein wichtiger Kunde und Partner. VSE NET bringt jede Menge Erfahrung mit beim Aufbau von Glasfasernetzen. Das nutzen Stadt- und Gemeindewerke genauso wie Unternehmen aus der RWE-Gruppe. Im Bereich der intelligenten Sprachmehrwertdienste beispielsweise für Call-Center-Lösungen oder virtuelle Telefonanlagen ist die VSE NET bundesweit und somit auch bei RWE Unternehmen erfolgreich unterwegs. Im Bereich des LTE-Ausbaus mit Vodafone im Saarland und im Hunsrück ziehen RWE und VSE NET ebenfalls an einem Strang.

**Welche Perspektiven sehen Sie für VSE NET und Cegecom?**

Für die künftigen Anforderungen auf dem Telekommunikationsmarkt sehe ich die Unternehmensgruppe gut aufgestellt. Wir investieren sowohl in die Infrastruktur als auch in ein verbessertes Qualitätsmanagement, haben eine motivierte Mannschaft und innovative Produkte und Dienstleistungen. Davon profitieren das Land und unsere Kunden gleichermaßen.

## artelis armé pour l'avenir avec VSE NET et Cegecom



**S**ous l'égide d'artelis, les deux filiales Cegecom (au Luxembourg) et VSE NET (en Allemagne) se sont bien développées sur le marché des télécommunications. Afin de maintenir ce cap de croissance, le groupe investit de manière ciblée dans de nouveaux domaines d'avenir, améliore en permanence la qualité de son portefeuille de services, et se dote d'une structure de gestion allégée. Tim Hartmann, le Président du Conseil d'administration d'artelis S.A. s'entretient avec Inmotion sur ces opportunités de croissance et ces perspectives.

**Inmotion : Depuis 1998, VSE NET s'est développée avec succès, en tant que fournisseur de support et prestataire national de services. Quels sont selon vous ses futurs domaines de croissance ?**

**Tim Hartmann :** Tout d'abord, VSE NET dispose d'une très bonne équipe commerciale, qui effectue par ailleurs un excellent travail : que ce soit dans la commercialisation de bande passante, ou dans la prestation de services liés à la téléphonie, comme les services voix avancé, le cloud et l'acheminement téléphonique intelligent. Pour ce qui est des produits en marque blanche – à savoir le déploiement de réseaux de fibre optique dans les autres communes – des activités de clientèle privée comme Schlau.com, ou comme pour EuroSkyPark,

VSE NET n'a pas besoin d'avoir son propre service commercial. Elle met sa technologie active à disposition et ne s'occupe que du développement technique. De fait, les fournisseurs énergétiques EWR Worms ou Rhönwerke utilisent le savoir-faire technologique de VSE NET, pour le déploiement de l'infrastructure de fibre optique. La commercialisation des produits et des services est quant à elle intégralement prise en charge, en régie propre, par ces sociétés. En Sarre, energis renforce la commercialisation de la marque Schlau.com. Tandis qu'EuroSkyPark sert une autre clientèle et dispose donc de son propre service commercial. Continuité dans nos activités actuelles et focus sur les secteurs porteurs d'avenir vont de pair avec une structure de gestion allégée. Ainsi Michael Leidingger prend en charge la responsabilité commerciale globale du groupe, dont il est la voix pour l'Allemagne. Georges Muller, quant à lui, est l'interlocuteur pour le Luxembourg. Cette stratégie du groupe artelis bénéficie du soutien total du comité de direction.

**Si cela s'applique à VSE NET, qu'en est-il de Cegecom au Luxembourg ?**

Au Luxembourg, le marché est structuré autrement. Ainsi l'État s'occupe, à de multiples niveaux, de la poste, et LuxConnect a en charge l'extension du réseau de fibre

optique. Ainsi, sur ses structures propres mais aussi louées, Cegecom va continuer ses activités de fournisseur classique, et également développer ses services aux clients d'affaires grands et moyens. Dans ces domaines, il connaît une croissance continue. En outre, Cegecom propose des produits et des services complémentaires très efficaces : solutions cloud, services voix avancés, ou pour les banques plus spécifiquement, des solutions dites d'encryption, qui offrent une sécurité maximale.

**Comment Cegecom s'adresse-t-elle aux nouveaux clients ?**

Grâce à notre nouvelle stratégie marketing, nous voulons être plus proches de notre clientèle : avec des événements spécialement dédiés aux clients, une nouvelle présence internet, une visibilité accrue dans les médias. Avec aussi la participation à des foires spécialisées, comme le 13ème salon international Capacity Europe 2013 qui s'est tenu en novembre dernier à Amsterdam, ou encore avec la présentation du marché luxembourgeois des télécommunications en Côte d'Ivoire. Le tout suscite la curiosité et l'intérêt, et rencontre un grand succès.

**Quelle sont les spécificités d'artelis dans la Grande-Région ?**

Sous l'égide d'artelis, Cegecom et VSE NET utilisent leurs synergies, pour développer les mêmes produits, et pour les offrir au meilleur prix à leurs clients. Le réseau uniforme et transfrontalier permet également une offre de services, qui est unique dans la Grande-Région. En outre, Cegecom apporte un soutien politique et économique qui s'étend bien au-delà du simple secteur des télécommunications. A titre d'exemple, Georges Muller a pris la présidence de la Fédération des Jeunes Dirigeants (FJD). Depuis plusieurs années, il participe également activement à l'association des opérateurs alternatifs du Luxembourg (OPAL), dont il est le vice-président. Enfin, il représente Cegecom au sein du comité d'administration de la plateforme d'échange Internet LuCIX.

**Quel est le rôle d'artelis au sein du groupe VSE ?**

VSE NET joue très clairement un rôle important. Tout comme energis, FAMIS et VOLTARIS, artelis est une composante essentielle de notre stratégie globale. En Sarre, VSE NET est un opérateur d'infrastructures majeur, pour ce qui est du déploiement de réseaux modernes à ultra haut-débit. Cela s'effectue dans le cadre du développement synergétique des réseaux, ensemble avec energis et ses partenaires que sont les services techniques municipaux. Ainsi des tubes vides de fibre optique sont mis en terre, partout où des lignes électriques aériennes sont remplacées par des câbles souter-

rains, où des conduites d'eau sont remises à neuf, et où l'approvisionnement en gaz naturel est étendu. La fibre optique est une condition nécessaire pour le déploiement de compteurs intelligents, qui est une activité de VOLTARIS. Dans l'ensemble donc, il s'agit d'une stratégie globale, en faveur d'une Sarre moderne. Pour cette raison, nous investissons chaque année, ensemble avec VSE NET et energis, une dizaine de millions d'euros par an, dans l'infrastructure technologique des données.

**Avec VSE NET, le groupe VSE est par conséquent un facteur important pour le développement futur des structures en Sarre.**

Oui très clairement. La reconnaissance du Land pour VSE NET est illustrée par la prise de participation de SaarLB dans l'entreprise en 2000. Le rôle de la banque régionale détenue par le Land de Sarre, en tant que développeur d'infrastructures, a fait ses preuves dans cette collaboration de longue date avec VSE NET. La participation des comités directeurs successifs de l'institution financière dans le comité d'administration de VSE NET a donné une impulsion importante au développement du groupe.

**Comment fonctionne la coopération entre RWE et VSE NET ?**

Une fois de plus, de manière très positive. RWE est pour nous un client et partenaire important. VSE NET apporte toute son expérience au développement des réseaux de fibre optique. Pour le plus grand bénéfice des services techniques municipaux et communaux, mais aussi des entreprises du groupe RWE. Dans le domaine des services voix avancés intelligents, comme par exemple les solutions de call-center ou les lignes téléphoniques virtuelles, VSE NET connaît un grand succès partout en Allemagne, et donc également auprès des entreprises de RWE. Pour ce qui est du déploiement, en Sarre et dans la région de l'Hunsrück, de la norme téléphonique LTE (pour réseaux mobiles) en collaboration avec Vodafone, RWE et VSE NET sont également dans la boucle.

**Quelles perspectives voyez-vous pour VSE NET et Cegecom ?**

Je pense que notre groupe est bien préparé, pour relever les défis futurs qui attendent le marché des télécommunications. Nous investissons non seulement dans les infrastructures, mais aussi dans l'amélioration continue de notre gestion de la qualité. Nous avons en outre des équipes motivées, ainsi que des produits et des services innovants, ce qui ne peut être que bénéfique pour le Land et pour nos clients.

# Berthold Wegmann im (Un-)Ruhestand



Nationaler Netzbetreiber und Service-Provider, rund 160 Mitarbeiter, 65 Millionen Euro Umsatz, 1.900 km Glasfasernetz – aus der VSE NET der artelis-Gruppe ist seit 1998 eine feste Größe im Telekommunikationsgeschäft der Großregion SaarLorLux geworden. Von Anfang an dabei waren die beiden Geschäftsführer Michael Leidinger und Berthold Wegmann. Georges Muller komplettierte das Trio, als die heutige artelis mit ihren Töchtern VSE NET und Cegecom 2006 aus der Taufe gehoben wurde. Aus gesundheitlichen Gründen legte Berthold Wegmann zum Jahreswechsel 2013/2014 seine Ämter als Geschäftsführer nieder. Während Michael Leidinger sich um die technischen Belange des Unternehmens kümmerte, Georges Muller den kaufmännischen Bereich verantwortete, übernahm Berthold Wegmann den Vertrieb. Darüber hinaus engagierte sich Berthold Wegmann im Präsidium des Bundesverbands Glas

(Buglas) oder in Wirtschaftsverbänden. Von Anfang an war ihm das kleine, aber feine Tochterunternehmen der VSE ans Herz gewachsen. Ein Rückblick: 1998 als der Telekommunikationsmarkt liberalisiert wurde, kam der gebürtige Saarländer Wegmann von der Deutschen Telekom zur VSE NET, um die sich bietenden Chancen auf einem neuen Wachstumsmarkt zu nutzen. Mit den Lizenzen der Klasse 3 für Übertragungswege und der Klasse 4 für Sprachvermittlung im Saarland in der Tasche startete die VSE NET unter der Leitung von Michael Leidinger und Berthold Wegmann mit dem praxiserprobten Team der damaligen VSE-Abteilung T FN bzw. R B KT durch. Klare Sache: Schnell erkannte die VSE NET, dass für mehr Wachstum eine breite Produktpalette, zusätzliches Know-how und starke Partner nötig waren. Bereits 1999 beteiligte sich die VSE NET am damali-



Tim Hartmann, Verwaltungsratsvorsitzender der artelis

» Wir danken Berthold Wegmann für seine erfolgreiche Arbeit in den vergangenen 15 Jahren. Die Erfolgsgeschichte der artelis ist eng mit seinem Engagement und seiner Kreativität verbunden. Mit der Kontinuität an der Unternehmensspitze und einer künftig noch schlankeren Führung wird der Telekommunikationsdienstleister seinen erfolgreichen Wachstumskurs auf den Zielmärkten Deutschland und Luxemburg konsequent fortsetzen. «



Michael Leidinger, Geschäftsführung Technische Dienste und Vertrieb

» Mit einer schlanken Führungsstruktur werden wir den Anforderungen auf dem schnelllebigen und wachstumsorientierten Telekommunikationsmärkten in Deutschland und Luxemburg gerecht. Neben unseren Klassikern, dem Geschäft mit Netzbetreibern und Geschäftskunden, stehen künftig die technischen Dienstleistungen wie White-Label-Produkte, sprich Aufbau von Glasfasernetzen, intelligente Sprachmehrwertdienste oder die satellitengestützte Kommunikation über unsere Beteiligung EuroSkyPark im Fokus. «



Georges Muller, Geschäftsführung Kaufmännische Dienste und Querschnittsfunktionen

» Mit unserer neuen Marketing- und Kommunikationsstrategie ist die Cegecom in Luxemburg auf Wachstumskurs. Unser klassisches Geschäft mit Carriern und Geschäftskunden wird zunehmend ergänzt von Housing-Dienstleistungen, Sprachmehrwertdiensten oder Cloudlösungen. Wichtig ist, dass unsere Kunden in Luxemburg weiter auf ihre bewährten Ansprechpartner vertrauen können. «

gen Internet Service-Provider SaLink. Es folgten später schrittweise die teresto AG und die Comatec GmbH, die beide 2007 komplett auf die VSE NET verschmolzen wurden. Einen soliden Finanzpartner holte sich die VSE NET bereits im Jahr 2000 mit der Landesbank Saar an Bord. 2001 brachte den Durchbruch über die Landesgrenzen hinaus mit der Beteiligung an den City-Carriern SWT trilan in Trier und K-net in Kaiserslautern. Der Aufstieg in neue Sphären gelang 2002 mit der Mehrheit bei EuroSkyPark für weltweite Satellitenkommunikation. Ein Jahr später: die Geburtsstunde der kleinsten Telefongesellschaft der Welt. Schlau.com, ein Produkt der energis und VSE NET für schnelles Internet und Telefonie. Die heutige artelis mit ihren Töchtern VSE NET und Cegecom wurde 2006 aus der Taufe gehoben. VSE und die heutige enovos International bündelten ihre Telekommunikationsaktivitäten. Ein

echtes deutsch-luxemburgisches Joint-Venture. Das Saarland und die Großregion an die weltweiten Datennetze anzubinden, Standortvorteile zu erarbeiten, waren für das Führungstrio Herzenssache. Auch mit den ganz Großen der Branche wie dem Mobilfunkanbieter Vodafone oder Unify (früher Siemens Enterprise Communications) kooperiert VSE NET. Schnelles Internet über Glas, Cloud-Services als innovative Produkte, praktikable Lösungen für Geschäftskunden – dafür steht heute die artelis mit VSE NET und Cegecom. Doch Schnelligkeit hat in unserer heutigen Zeit ihren Preis und so stehen die Zeichen für Berthold Wegmann mit der Aufgabe der Geschäftsführung jetzt auf Entschleunigung. Eine Vernunftentscheidung, die ihm und seinem Herzen sicherlich schwer gefallen ist.

## Berthold Wegmann prend une retraite (active)

160 collaborateurs, 65 millions d'euro de chiffres d'affaires, 1.900 km de fibre optique : VSE NET, filiale du groupe artelis, est devenue, depuis sa création en 1998, un opérateur de réseaux et un fournisseur de services de télécommunications majeur dans la région SaarLorLux. Aux deux directeurs du début, Michael Leidinger et Berthold Wegmann, s'est joint Georges Muller pour former un trio, à l'occasion du baptême d'artelis en 2006, qui a scellé la réunion de ses deux filiales VSE NET et Cegecom. Pour des raisons de santé, Berthold Wegmann quittera ses fonctions de directeur fin 2013. Il était en charge du secteur des Ventes, tandis que Michael Leidinger s'occupait du volet technique de l'entreprise, Georges Muller assurant lui la responsabilité commerciale. Depuis le début, la croissance de cette petite mais délicate filiale lui tenait à cœur.

Retour en arrière : lors de la libéralisation du marché des télécommunications en 1998, le natif de la Sarre Wegmann avait

quitté Deutsche Telekom pour rejoindre VSE NET, et mettre à profit les opportunités offertes par ce nouveau marché porteur. Avec en poche les licences de classe 3 (moyens de transmission) et de classe 4 (commutation voix) pour la Sarre, VSE NET a démarré sous la direction de Michael Leidinger et Berthold Wegmann, avec l'équipe expérimentée de l'ancien département de VSE, T FN respectivement R B KT.

2000, VSE NET accueillait à son bord un solide partenaire financier, Landesbank Saar, la banque régionale détenue par le Land de Sarre. En 2001, VSE NET franchissait alors les frontières de la Sarre, et devenait actionnaire des fournisseurs locaux SWT trilan (Trèves) et K-net (Kaiserslautern). Elle s'envolait ensuite vers de nouvelles sphères, avec sa prise de participation majoritaire dans EuroSkyPark, spécialisée dans la communication satellitaire mondiale. En 2006 l'actuelle artelis, avec ses filiales VSE NET et Cegecom, était portée sur les fonts baptismaux.

VSE et enovos international fusionnèrent leurs activités de télécommunications. Une vraie joint-venture germano-luxembourgeoise voyait le jour.

La connexion de la Sarre et de la Grande-Région au réseau mondial de données, ainsi que la réalisation d'avantages de localisation tenaient à cœur au trio de directeurs. Aussi, VSE NET coopère avec les poids lourds de la branche comme Vodafone (l'opérateur de téléphonie mobile), ou encore Unify (anciennement Siemens Enterprise Communications).

Avec VSE NET et Cegecom, artelis se positionne aujourd'hui sur l'Internet rapide, sur les produits innovants basés sur les services cloud computing, ainsi que sur des solutions clients pratiques.

Mais aujourd'hui, la vitesse a cependant un prix. Ce fut le signal, pour le directeur Berthold Wegmann, qu'il fallait lentement passer la main. Une décision raisonnable, mais dure à prendre. Et qui lui a certainement pesé sur le cœur.



**Tim Hartmann, président du conseil d'administration d'artelis**

» Nous remercions Berthold Wegmann pour son travail couronné de succès au cours de ces 15 dernières années. L'histoire de la réussite d'artelis est étroitement liée à son engagement et à sa créativité. Avec une continuité à la tête de l'entreprise, et une direction à l'avenir plus réduite, l'opérateur de télécommunications va poursuivre de manière conséquente sa croissance fructueuse, sur ses marchés-cibles allemands et luxembourgeois. «



**Michael Leidinger, la gestion, les services techniques et les ventes**

» Avec une structure directionnelle simplifiée, nous répondrons aux exigences de croissance et de rapide évolution des marchés de télécommunications allemands et luxembourgeois. Outre nos services classiques aux clients, nous visons à l'avenir la fourniture de services techniques, comme les produits de marque blanche, les services voix avancés ou les communications par satellite, grâce à notre participation dans EuroSkyPark. «



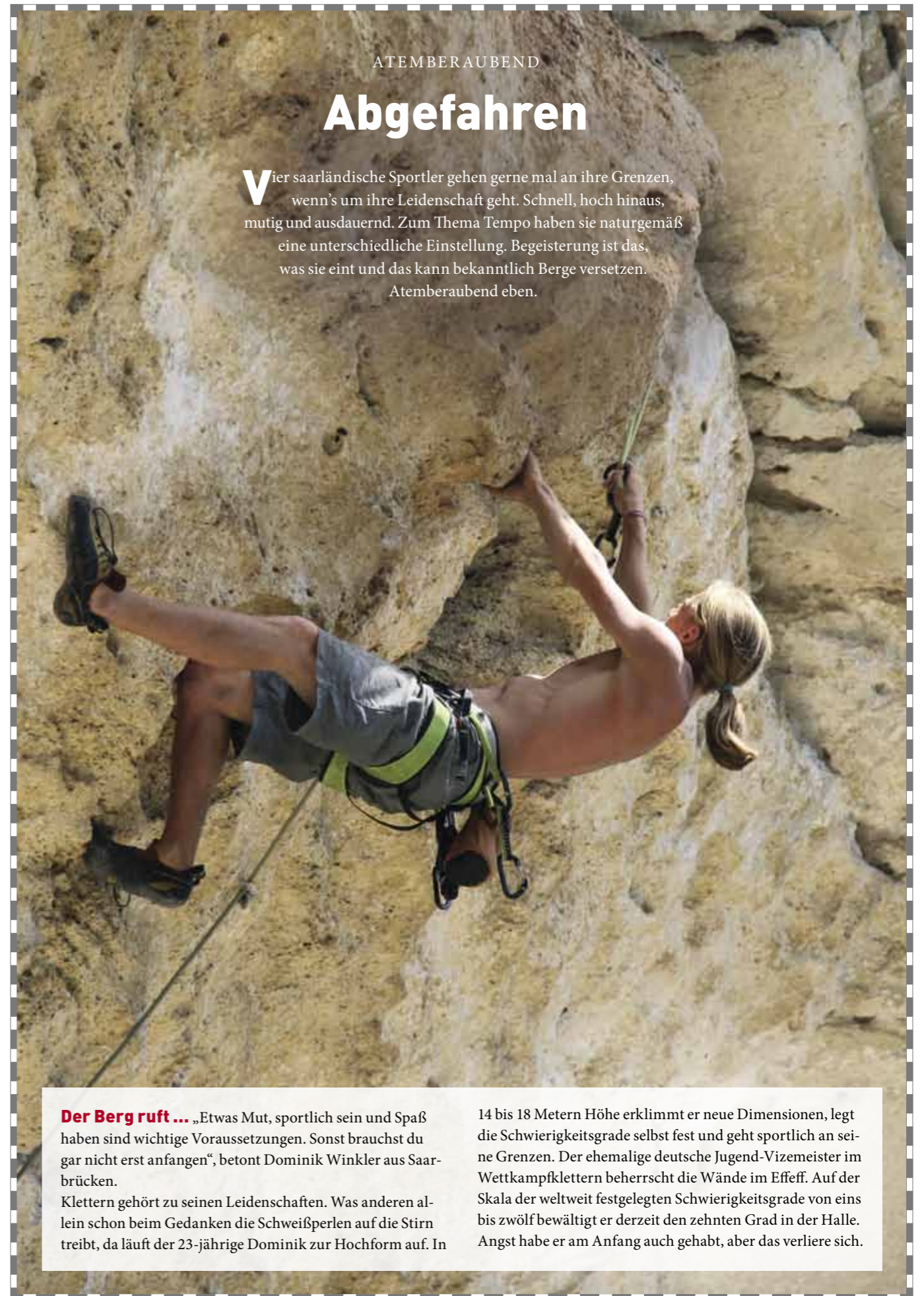
**Georges Muller, services de gestion commerciale et des fonctions de back-office**

» Grâce à notre nouvelle stratégie de marketing et de communication, Cegecom connaît une phase de croissance au Luxembourg. Notre activité classique, avec les fournisseurs de télécommunications et les clients d'affaires, sera complétée par des services d'hébergement, des services voix avancés et des solutions cloud. Il est important que nos clients puissent continuer à compter sur des interlocuteurs expérimentés établis au Luxembourg. «

## Abgefahren

Vier saarländische Sportler gehen gerne mal an ihre Grenzen, wenn's um ihre Leidenschaft geht. Schnell, hoch hinaus, mutig und ausdauernd. Zum Thema Tempo haben sie naturgemäß eine unterschiedliche Einstellung. Begeisterung ist das, was sie eint und das kann bekanntlich Berge versetzen.

Atemberaubend eben.



**Der Berg ruft ...** „Etwas Mut, sportlich sein und Spaß haben sind wichtige Voraussetzungen. Sonst brauchst du gar nicht erst anfangen“, betont Dominik Winkler aus Saarbrücken.

Klettern gehört zu seinen Leidenschaften. Was anderen allein schon beim Gedanken die Schweißperlen auf die Stirn treibt, da läuft der 23-jährige Dominik zur Hochform auf. In

14 bis 18 Metern Höhe erklimmt er neue Dimensionen, legt die Schwierigkeitsgrade selbst fest und geht sportlich an seine Grenzen. Der ehemalige deutsche Jugend-Vizemeister im Wettkampfklettern beherrscht die Wände im Effeß. Auf der Skala der weltweit festgelegten Schwierigkeitsgrade von eins bis zwölf bewältigt er derzeit den zehnten Grad in der Halle. Angst habe er am Anfang auch gehabt, aber das verliere sich.



**Im Rausch des Wassers ...** Wo andere schon beim Zugucken feuchte Hände kriegen, fühlen sie sich ganz in ihrem Element. Die Wildwasserfahrer um den Saarländer Jakob Käfer. Wildwasser der Klasse 4 fährt er gerne, wie er sagt. Wildwasser 5 an guten Tagen – die Einteilung reicht bis 6, was als unfahrbar gilt –, denn die Tagesform ist durchaus ausschlaggebend, wie man die „Sickline“ richtig und sauber fährt. Die Herausforderung, sich mit dem Element Wasser immer wieder aufs Neue auseinanderzusetzen, motiviert ihn. „Flüsse verändern ihren Charakter je nach Wasserstand und Jahreszeit. Es gibt keine Routine, vor allem nicht beim Wildwasser.“ Stets wachsam sein, hohe Reaktionsgeschwindigkeit haben, Gefahren richtig einschätzen, die entsprechende Ausrüstung und ein gleichstarkes Team – wer die Techniken beherrscht, dann noch etwas Mut hat und neugierig ist, bringt alles Wichtige mit.

**Der Traum vom Fliegen ...** Viele Menschen träumen vom Fliegen – wenige tun es. Und die, die es machen, kommen gar nicht mehr davon los. Ein paar Schritte Anlauf auf der Rampe und langsam entgleitet der Boden unter den Füßen. Drachenfliegen heißt dieser Sport. Wie ein Vogel in den Lüften gleiten sie elegant dahin, steigen oft auf bis zu den Wolken in rund 1.000 bis 1.500 Metern Höhe, genießen die Aussicht und fühlen sich gut, da oben, wo die Freiheit wohl grenzenlos sein muss. „Regeln, da oben hinzukommen, die gibt es nicht“, erklärt Fredi, seit 28 Jahren passionierter und erfahrener Drachenflieger aus dem Saarland. „Wenn man nicht den richtigen Aufwind bekommt, geht es schnell wieder bergab und in fünf Minuten ist man wieder am Boden.“ Fredi hat schon mal die 4.500 Meter erreicht und war fast sieben Stunden in der Luft – ein unvergessliches Erlebnis.

**Keine ruhige Kugel schieben ...** Wahrscheinlich hat es jeder von uns irgendwann schon mal gespielt. An einem lauen Sommerabend unter schattigen Platanen bei einem Pernod gemeinsam mit Freunden. Boule oder Pétanque wie es unsere französischen Nachbarn nennen. Frankreich ist das Heimatland des Spiels mit den silbernen Kugeln und den darauf geprägten verschiedenen Mustern. Die 13-jährige Eileen Jenal aus Saarwellingen ist amtierende Deutsche Meisterin in ihrer Altersklasse. Gekonnt sieht es aus, wenn sie beim so genannten Tireur im Einzelwettbewerb des Präzisionsschießens die Kugeln der Gegner auf rund zehn Metern Entfernung einfach wegschießt, intensives Training vorausgesetzt. Weniger schnell, dafür aber präziser. Es sieht halt locker und leicht aus, aber von ruhiger Kugel schieben keine Spur.



## À vous couper le souffle

**Plus vite, plus haut, avec courage et persévérance : quatre champions sarrois, qui dépassent volontiers leurs limites, lorsqu'il s'agit de leur passion, nous parlent de vitesse et de sports extrêmes.**

Le Sarrebruckois Dominik Winkler (23 ans) est vice-champion du monde junior d'escalade. Il grimpe volontiers à 14 voire 18 mètres de haut dans une nouvelle dimension : « Pour ce sport, il faut un peu de courage, être sportif, et éprouver du plaisir. Sinon, ce n'est même pas la peine d'essayer. », explique-t-il. Le kayakiste sarrois Jakob Käfer est lui plutôt dans son élément, quand il s'agit d'affronter les eaux vives et les torrents : « Les rivières changent de personnalité selon les niveaux de l'eau et les saisons. Il n'y a pas de routine, surtout s'agissant des eaux déchaînées. »

Le deltaplaniste Fredi, également originaire de Sarre-embresse depuis 28 ans les nuages, à 1.000-1.500 mètres d'altitude. Il a déjà franchi le cap des 4.500 m, et volé durant 7 heures avec son deltaplane : « Il n'y a pas de règle pour y arriver. Sans courant d'air ascendant, on peut vite dégringoler et se retrouver au sol en 5 minutes. », indique-t-il.

La joueuse de pétanque Eileen Jenal (13 ans) est originaire de Saarwellingen. Pour l'actuelle championne d'Allemagne de sa classe d'âge, ce sport de précision nécessite un entraînement intensif : pour notamment réaliser un coup qui paraît tellement souple et léger, comme taper dans la boule adverse à 10 mètres de distance, et la faire tranquillement rouler loin du jeu.

# INMOTION

## Impressum | Mentions légales:

### Herausgeber | Editeur:

artelis s.a.  
3, rue Jean Piret  
B.P. 2708  
L-1027 Luxembourg  
Fon: +352 27 60-1  
Fax: +352 27 60-9699  
www.artelis.net

### Projektleitung | Chef de projet:

Bernd Trampert

### Deutsche Redaktion | Rédacteur en chef allemand:

Armin Neidhardt

### Französische Redaktion | Rédaction française:

Mick Daniel

### Realisierung | Réalisation:

Michael Weiss

[www.artelis.net](http://www.artelis.net)

